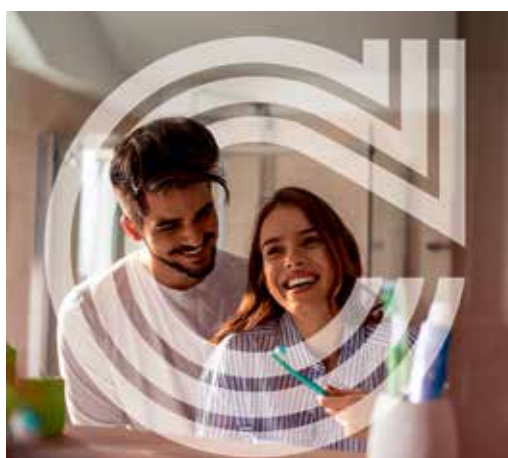


Kita „Glückspilz“: Jubiläumsfeier und neues Logo



Auch Bürgermeister Alexander Kleinschmidt (rechts) gratulierte dem Kita-Team und den Kindern zum 35. Jubiläum.



Zahnzusatzversicherung CEZE – exklusiver Schutz zu 100%

Bezirksdirektion
Heilemann & Rüsing GmbH & Co. KG
Am Kirchhof 5 • 33034 Brakel-Siddessen
Tel. 05648 278
www.heilemann-ruesing.de

Vertrauen, das bleibt.



Hier direkt
abschließen!



Öffentliche Bekanntmachung

Haupt- und Finanzausschuss am 07.07.2026

Sitzung: Haupt- und Finanzausschuss
Termin: Dienstag, 07.07.2026, 18:00 Uhr
Ort: Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal, „Alte Waage“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verzicht auf die Erhebung von Verwaltungsgebühren für Vereine; Antrag der Fraktion AFD Brakel

2. Bekanntgaben der Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

3. Grundstücksangelegenheiten

3.1. Grundstücksangelegenheit

3.2. Grundstücksangelegenheit

3.3. Grundstücksangelegenheit

4. Vergabe Stromkonzession: Vorstellung der Ausschreibungsergebnisse und Entscheidung über Neuvergabe

5. Antrag auf Erlass - Kosten für die Unterbringung von zwei großen Hunden

6. Auftragsvergaben

6.1. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung zur Beschaffung eines Mini-Kippers für die städtischen Friedhöfe

6.2. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung: Auftragsvergabe Rasenpflegearbeiten der städtischen Friedhöfe

6.3. Auftragsangelegenheit: Löschwasserversorgung Hembsen-Löschwasserzisterne

7. Bekanntgaben der Verwaltung

Brakel, 29.06.2026

Alexander Kleinschmidt

Bürgermeister

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



35 Jahre Kita Glückspilz in Frohnhausen

Bunte Jubiläumsfeier und ein neues Logo für die „Glückspilze“



Einrichtungsleitung Anne Höke (hinten links) freut sich, dass Heidrun Becker (daneben) viele tolle Kunstprojekte an der Kita anbietet.

Am Samstag, 27. Juni 2026, feierte die Kindertageseinrichtung „Glückspilz“ in Frohnhausen ihr 35-jähriges Jubiläum. Zahlreiche kleine und große Gäste nahmen trotz der hohen Temperaturen an der Jubiläumsfeier teil, denn auf dem Kita-Gelände gab es ausreichend Schattenplätze und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die Leitung der Kita Glückspilz, Anne Höke, bedankte sich bei ihrem gesamten Team und den Eltern für die tolle Zusammenarbeit. Zur Jubiläumsfeier war auch Bürgermeister Alexander Kleinschmidt gekommen, der die Glückwünsche der Stadt Brakel überbrachte. „Ein echter „Glückspilz“ ist, wer jeden Tag an so einem fröhlichen, bunten

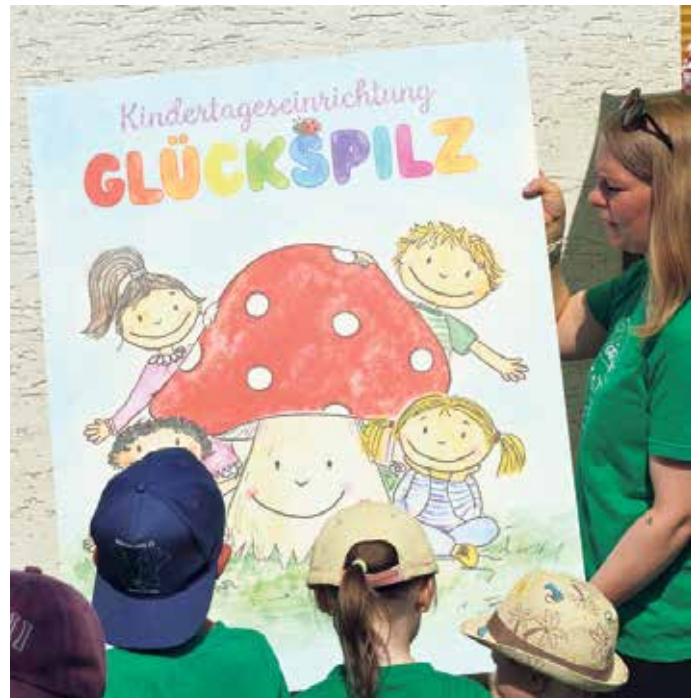
und sicheren Ort wie der Kita hier in Frohnhausen sein darf“, so der Bürgermeister. Die Kita sei eine tolle Klimaschutz-Kita und habe sich bereits durch zahlreiche Aktionen, wie beispielsweise den „Kinder-Garten mit allen Sinnen“, „Der Natur auf der Spur“ sowie dem Hühner- oder Igelprojekt für den Klimaschutz eingesetzt, freute sich Alexander Kleinschmidt. „Ich wünsche mir, dass die Kita Frohnhausen auch weiterhin ein Glücks-Ort ist, an dem Kinder lachen, staunen und glücklich sein können und eine gute Grundlage für ihr künftiges Leben erhalten“, so der Bürgermeister abschließend.

Weitere Höhepunkte der Feier waren der Auftritt der Kita-Kinder mit ihrem einstudierten Lied „Ein Hoch auf uns Glückspilze...“ und die Enthüllung des neuen Kita-Logos. Auch

der Zauberer Merlin war zu Gast in Frohnhausen und sorgte mit tollen Zaubertricks, Jonglage und Luftballon-Tieren für jede Menge Spaß. Abgerundet wurde das Programm durch die musikalische Unterhaltung der Band „Without suits“ sowie den Besuch von Falkner Sebastian Held und seinem Uhu Fey im schattigen Gartenbereich der Anlage.

Ein rundum gelungenes Fest. Der Kita Glückspilz herzlichen Glückwunsch zum 35. Jubiläum.

Die Kita hat nun ein neues Logo, das die Kinder beim Jubiläum enthüllen durften.



Brakel feiert den 269. Annentag

Alle Informationen ab sofort auf www.annentag.de

Die Vorfreude steigt - von Freitag, 31. Juli bis Montag, 3. August 2026 wird in Brakel wieder Annentag gefeiert. Als größte Innenstadtkirmes zwischen Weser und Egge und eines der ältesten Volksfeste überhaupt, freut sich die Stadt wieder auf rund 320.000 Besucher/innen.

Der Startschuss erfolgt am Freitag mit dem traditionellen und mittlerweile schon 26. Wirtschaftstag, der um 15:30 Uhr in der Brakeler Stadthalle stattfindet. Der Kirmesbetrieb beginnt bereits um 16:00 Uhr und die offizielle Eröffnung des Annentages ab 17:00 Uhr in „Annekens Tanzgarten“, dem Festzelt auf dem Kirchplatz. Der kirchliche Höhepunkt des Annentages ist die große Annentags-Prozession mit dem sich anschließenden Festhochamt an der Annenkapelle.

„Der Annentag verbindet Tradition mit modernem Kirmesvergnügen und ist der Veranstaltungshöhepunkt im Brakeler Jahreskalender. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Gäste wieder auf ein buntes, vielseitiges Programm freuen“, so Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Die Brakeler Innenstadt verwandele sich an den vier „Annen-Tagen“ in eine bunte



Bürgermeister Alexander Kleinschmidt (links) und Marktmeister Erwin Leopold laden herzlich zum 269. Annentag nach Brakel ein.

Kirmesmeile mit ganz besonderem Flair.

Der Brakeler Marktmeister Erwin Leopold ist überzeugt: Auch in diesem Jahr hält der Annentag für jeden Geschmack das passende Angebot bereit. Neue Fahrgeschäfte, die be-

reits 11. Gourmetmeile mit ihren besonderen Köstlichkeiten und abwechslungsreiche Musik-Events in den Festzelten - Brakel darf sich auf vier stimmungsvolle Tage am ersten Augustwochenende freuen.

„Kommen Sie nach Brakel und feiern

Sie mit uns den 269. Annentag“, so die herzliche Einladung von Bürgermeister und Marktmeister. Alle Informationen rund um den Brakeler Annentag sind ab sofort und immer aktuell auf www.annentag.de zu finden.

Bundesweiter Appell: „Kommunen am Limit“

Kommunen haben ein starkes Signal in Richtung Bund und Land gesendet

In einer gemeinsamen Aktion organisierten der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag sowie der Deutsche Städte- und Gemeindebund am 22. Juni 2026 den bundesweiten Aktionstag „Kommunen am Limit“. Ziel war es, mit einer deutschlandweiten Kampagne auf die angespannte finanzielle Situation der Kommunen aufmerksam zu machen. Die zentrale Forderung gegenüber der Politik in Bund und Ländern ist klar: Das kommunale Finanzierungsdefizit muss beseitigt und der Grundsatz „Wer bestellt, bezahlt!“ konsequent eingehalten werden.

Auch bei der Stadt Brakel hat sich die finanzielle Lage dramatisch zugespitzt. „Bund und Land übertragen den Kommunen immer neue Aufgaben und dafür fordern wir nun endlich faire Rahmenbedingungen und eine ehrliche finanzielle Entlastung“, betonte Bürgermeister Alexander Kleinschmidt. Es sei an der Zeit, die dramatische Situation der Kommunen klar zu benennen, denn wenn sich diese finanzielle Situation nicht verbessere, könne das auch eine ernsthafte Gefahr für das gesellschaftliche Miteinander bedeuten, so Kleinschmidt. Explodierende Ausgaben stehen stagnierenden Einnahmen gegenüber, was zu Fehlbeträgen in nahezu zweistelliger Millionenhöhe führt. Die Ausgleichsrücklage ist aufgebraucht, die Verschuldung steigt unaufhörlich. „Insbesondere die bereits zur Finanzierung der laufenden Kosten benötigten Kassenkredite sind ein deutlicher Hinweis auf den Ernst der Lage“, so Kämmerer Dominik Schlenhardt. Vor allem die weiter extrem ansteigenden Sozialkosten schlagen zu Buche und zeigen sich Jahr für Jahr in einer rasanten Erhöhung der Kreisumlage. Entscheidungen des Landes wirken sich für einen Schulstandort wie Brakel zudem besonders gravierend aus. Der flächendeckende OGS-Anspruch führt vor Ort zu einem immensen Investitionsbedarf: Bis 2029 ist mit Ausgaben in Höhe von rund 14 Mio. Euro zu rechnen, während der landesseitige



Bürgermeister Alexander Kleinschmidt (vorne links) und Kämmerer Dominik Schlenhardt (daneben) möchten gemeinsam mit den stellvertretenden Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden des Rates ein Signal in Richtung Bund und Land senden.

Zuschuss lediglich bei etwa 640 Tsd. Euro liegen wird. Ein Musterbeispiel dafür, dass die Forderung „Wer bestellt, bezahlt!“ nur marginal erfüllt wird. Die Gesetzgebung des Landes verursacht große Herausforderungen in den Kommunen, auf den Kosten bleiben die Städte und Gemeinden sitzen. Das vom Bund gewährte „Sondervermögen“ - für Brakel immerhin 10,4 Mio. € - wird rein rechnerisch durch diese eine Maßnahme nahezu vollständig aufgebraucht sein. Für den Abbau des bestehenden Investitionsstaus bleibt dann nichts mehr übrig.

Fazit: Das Ende der Fahnenstange der Finanzsituation aller 68 im Städte- und Gemeindebund organisierten OWL-Kommunen ist erreicht, die Kommunen sind an ihrem Limit angelangt.

Gemeinsam möchten die OWL-Kommunen auf ihre dramatische Finanzsituation hinweisen.





Samstag, 11. Juli 2026

Jugendfreizeitstätte Brakel
Heilige Seele 1



14:00 - 18:00 Uhr

Bunter Familiennachmittag

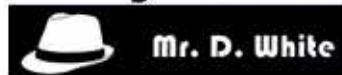
Hüpfburg Mitmach-Aktionen

Stündliche Highlights



19:00 - 22:00 Uhr

Party mit DJ



Mr. D. White

**Herzliche Einladung zu unserer
großen Jubiläumsfeier!**

**für weitere Info's:
besucht uns auf SocialMedia**



@JUGENDFREIZEITSTAETTE_BRAKEL

Eröffnung des Brakeler Ferien-und Gästeprogramms

Freitag, 17. Juli 2026 von 11 Uhr bis 13 Uhr auf dem Brakeler Marktplatz

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien wird in Brakel das Ferien- und Gästeprogramm mit einer großen Feier vor dem Rathaus eröffnet. Die Jugendfreizeitstätte lädt daher am Freitag, 17. Juli 2026 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr zur feierlichen Eröffnung des Brakeler Ferien- und Gästeprogramms ein. „Das AWO-Spielmobil ist natürlich auch wieder dabei und die Kinder dürfen sich darüber hinaus auf Glitzer-Tattoos und Bastelaktionen freuen“, so die Leiterin der Jugendfreizeitstätte Ninja Bröker. Zur Stärkung werden den Kindern und Jugendlichen wieder kostenlos Waffeln und Getränke angeboten. Um 17:00 Uhr findet dann noch ein Lagerfeuerabend für Kinder/Jugendliche (ab 12 Jahre) mit Spielen an der Jugendfreizeitstätte statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. „Wir werden an der Feuerschale grillen und leckeres Stockbrot über den Flammen backen. Viele verschiedene Spiele runden den Abend am Lagerfeuer dann ab, so dass mit Sicherheit keine Langeweile aufkommt“, so die



Pünktlich zum Ferienbeginn wird das Ferien- und Gästeprogramm in Brakel eröffnet.

Einrichtungsleitung. „Ich freue mich über das vielfältige und spannende Ferienprogramm für Kinder, Jugendliche, Familien und Gäste hier in Brakel, das die

bevorstehenden Ferien wieder bereichert“, so Bürgermeister Alexander Kleinschmidt, der sich beim Team der Jugendfreizeitstätte für die Organisation herzlich bedankt.

Weitere Informationen rund um das Brakeler Ferienprogramm sind zu finden auf:

www.brakel.de/ferienprogramm

Tolle Aktion zum Sommerferienstart

Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen

Das Brakeler Bäderteam möchte auf die Aktion zum Sommerferienstart hinweisen. In der Zeit vom 05. bis zum 19. Juli können wieder Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen erworben werden. In dieser Zeit wird eine 11er - Karte zum Preis einer 10er - Karte (Kinder und Jugendliche 22,00 € sowie Erwachsene 34,00 €) und eine 33er - Karte zum Preis einer 30er -Karte (Kinder und Jugendliche 60,00 € sowie Erwachsene 96,00 €) angeboten. Die vergünstigten Karten sind ebenfalls eine schöne Geschenkidee.

Die Angebote sind nicht mit anderen Ermäßigungen (z.B. Ehrenamtskarten) kombinierbar.



Noch bis zum 19. Juli werden die vergünstigten Eintrittspreise gewährt.

Verkaufsangebot „Ehemalige Molkerei Gehrden“

Prägender Standort im Ortskern soll neu entwickelt und einer nachhaltigen Nutzung zu-geführt werden

Die Stadt Brakel bietet das Gelände der ehemaligen Molkerei Gehrden zum Verkauf an. Das traditionsreiche Areal eröffnet Investoren, Projektentwicklern, Handwerks- und Gewerbebetrieben sowie landwirtschaftsnahen Unternehmen die Möglichkeit, einen prägenden Standort im Ortskern neu zu entwickeln und einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen.

Auf dem Grundstück befindet sich ein umfangreicher Gebäudebestand der ehemaligen Molkerei. Aufgrund des baulichen Zustandes ist ein Teilabriss der abgängigen Gebäudeteile erforderlich. Einzelne Gebäude oder Gebäudeteile können - abhängig vom eingereichten Nutzungskonzept und einer fachlichen Bewertung - gegebenenfalls erhalten und saniert werden. Insbesondere die ehemalige Produktionshalle bietet hierfür Potenzial.

Das Grundstück befindet sich bauplanungsrechtlich im Innenbereich gemäß § 34 BauGB und wurde im Flächennutzungsplan als Dorfgebiet (MD) festgesetzt. Es eignet sich für landwirtschaftsnahe Nutzungen, nicht störendes Gewerbe, Wohnen sowie verträgliche Mischnutzungen. Die Veräußerung erfolgt nicht nur nach Kaufpreisgesichtspunkten. Voraussetzung für die Berücksichtigung eines Kaufangebotes ist die Vorlage eines tragfähigen und nachvollziehbaren Nutzungskonzeptes. Der Kaufpreis wird nur auf Anfrage mitgeteilt. Besichtigungen sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Eine eigenmächtige Besichtigung oder das Betreten der Gebäude wird untersagt. Aufgrund des baulichen Zustandes einzelner Gebäudeteile besteht in Teilbereichen Einsturzgefahr. Das Grundstück kann daher nur im Rahmen



Auf dem Grundstück befindet sich ein umfangreicher Gebäudebestand der ehemaligen Molkerei.

abgestimmter Besichtigungstermine betreten werden.

Die Bewerbungsfrist läuft bis Freitag, 14. August 2026.

Weitere Informationen sowie die vollständigen Exposé- Unterlagen erhalten Sie auf Anfrage bei der Stadt Brakel, Fachbereich Planen und Bauen, Grundstücksangelegenheiten, Fabienne Darley, Tel: (05272) 360 1312 und E-Mail: f.darley@brakel.de

ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

LOKALES

Ehrungen in Bellersen 2026

Beim Pfingstschützenfest in Bellersen, wurden im Rahmen des Schützenfrühstücks langjährige Schützen für ihre Treue zum Verein geehrt. Für das Jahr 2026 konnten 20 Mitglieder für ihre treue Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet werden, und erhielten als Dank und Anerkennung, seitens des Vorstandes einen Orden und eine Urkunde.

Auf Überaus langjährige treue Mitgliedschaft, 70 Jahre, konnten Josef Bannenberg und Heinz Künneke zurückschauen.

Für 60 Jahre wurden Robert Becker, Elmar Unverzagt, Elmar Künneke, Helmut Markus und Alois Gehlen geehrt.

Seit 50 Jahren dabei ist Erwin Hen-



Die Geehrten im Kreis des Vorstandes, vom Schützenvereins St. Sebastian Bellersen.

kies, Theo Jungblut, Gerd Geisen, Hanno Lüke, Martin Nolte, Michael Roßbach, Elmar Scholle, Norbert Drees und Dieter Krause.

Seit 40 Jahren sind Matthias Kluge und Thomas Stamm dabei. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Jörg Kahs und Heiko Zerndt ausgezeichnet.

Neue T-Shirts für die Voltigiermannschaft Brakel 6

Die Voltigiermannschaft Brakel 6 des Reitvereins Nethegau Brakel freut sich über eine neue Ausstattung mit einheitlichen T-Shirts. Dank der großzügigen Unterstützung der lokalen Unternehmen Larix Holzbau, der Zahnarztpraxis Dr. Blömer und MGratix Werbung konnten die neuen Shirts rechtzeitig angeschafft werden.

Ihre Premiere feierten die neuen T-Shirts direkt beim Turnier in Germete, wo das Team erstmals in der neuen Ausstattung auftrat. Die einheitliche Kleidung stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern sorgt auch für einen professionellen Auftritt bei Wettkämpfen und Veranstaltungen. Der Reitverein Nethegau Brakel e.V. bedankt sich herzlich bei den Sponsoren für ihr Engagement. Gerade im Vereins- und Jugendsport ist die Unterstützung durch regionale Unternehmen von großer Bedeutung. Sie ermöglicht die Förderung junger Sportlerinnen und Sportler und trägt dazu bei, dass Vereine ihre wichtige Arbeit für die Gemeinschaft erfolgreich fortsetzen können.



(v.l.) Christoph Rustemeyer (Larix Holzbau), Dorothea Rustemeyer, Amelie Pichel (Trainerin), Emma Savelieva, Magdalena Meier, Victoria Blömer, Dominik Blömer (Zahnarztpraxis Dr. Blömer), Marla Nolte, Claudia Rustemeyer, Ronja Balke, Ina Seck (Trainerin) und Markus Härmens (MGratix Werbung).

„Ohne die Unterstützung lokaler Firmen wären viele Projekte und Anschaffungen im Vereinsleben nicht möglich. Deshalb freuen wir uns besonders über diese großzü-

ge Hilfe und die Verbundenheit der Unternehmen mit dem regionalen Sport“, betonen die Verantwortlichen des Vereins.

Der Reitverein Brakel und die Volti-

giermannschaft Brakel 6 bedanken sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung und freuen sich auf viele weitere erfolgreiche Turniere in den neuen Team-Shirts.

Maka Windkraft Volkslauf beim TuS 20 Bellersen

Am Samstag, 11. Juli, findet beim TuS 20 Bellersen der Maka Windkraft Lauf statt. Los geht es um 13:45 Uhr mit dem Bambini Lauf. Zu der Sportplatzrunde sind Kinder bis einschließlich 7 Jahre herzlich ein-

geladen. Eine Anmeldung für den Bambini Lauf ist nicht erforderlich. Im Anschluss starten dann die 3 Wertungsläufe für den Hochstift-Cup. Anmelden kann man sich bis zum 10. Juli, 18 Uhr, im Internet

auf www.hochstift-cup.de und auf der Homepage des TuS 20 Bellersen www.tusbellersen.com. Um 14 Uhr startet der Schülerlauf über 1,8 Kilometer. Nachdem die Schüler das Ziel auf dem Sport-

platz in Bellersen erreicht haben folgen die zwei Hauptläufe über 5,3 Kilometer und 10 Kilometer. Start beim anspruchsvollem 10 Kilometer Volkslauf ist um 14:35 Uhr geplant. Der 5,3 Kilometer Lauf startet fünf Minuten später um 14:40 Uhr. Start und Ziel ist bei allen Läufen der Sportplatz in Bellersen. Im Anschluss des Laufs hat der TuS 20 Bellersen noch ein Highlight zu bieten. In einem Testspiel stehen sich unsere 1. Mannschaft die SG Bellersen / Aa Nethetal und die 1. Mannschaft der Spvg Brakel gegenüber. Seit Ende Mai trennt den TuS Bellersen nur noch eine Liga zur Spvg Brakel da die Multihaupt Truppe Ende Mai den lang ersehnten Aufstieg in die A-Liga feiern konnte. Der TuS 20 Bellersen freut sich über viele Läufer und Besucher damit nach dem Testspiel noch eine Grün Weiße Nacht gebührend gefeiert werden kann.



Die Laufgruppe vom TuS 20 Bellersen freut sich auf den Volkslauf

Fair gehandelt und inklusiv geröstet

Die Tatico-Kaffeerösterei unter dem Dach des Kolping-Berufsbildungswerks in Brakel feiert fünfjähriges Bestehen



Geschäftsführerin Ramona Linder und Kaffeeröster Oscar Martinez Rodriguez sind stolz auf ihre Produkte.

Wer Kaffee trinkt, kennt Tatico. Vor allem im Hochstift Paderborn haftet dem Namen zudem seit Jahrzehnten der Nimbus eines Kirchenkaffees an. Doch das hat sich längst überholt. „Wir haben mehr als 4.000 Abnahmestellen im Bestand, das sind nicht nur Weltläden und Kirchengemeinden, sondern auch viele Banken, Firmen und sonstige Institutionen in Deutschland und anderen europäischen Ländern“, erklärt Tatico-Geschäftsführerin Ramona Linder (35). Wo auch immer in der Welt Tatico getrunken wird, die Bohnen werden in Brakel geröstet, verpackt und verschickt.

Die Marke Tatico hat das Kolpingwerk in Paderborn vor über 30 Jahren begründet aufgebaut und weiterentwickelt. Das Herz von Tatico schlägt aber in Brakel in der Röstwerkstatt im Kolping-Berufsbildungswerk. Hier werden im Jahr rund 50 Tonnen Kaffee geröstet und umgeschlagen. Die Röstwerkstatt ist ein eigenständiger Inklusionsbetrieb unter dem Dach des Kolpingwerks. Dort gibt es sechs Mitarbeitende, die Hälfte davon sind Menschen mit Beeinträchtigungen. Hinzu kommen Jahrespraktikanten wie aktuell Oscar Martinez Rodriguez (27) aus Honduras. „Ich bin studierter Agraringenieur und sammle hier bei Tatico Auslandserfahrungen“, sagt der Teilnehmer eines Süd-Nord-Frei-

willigendienstes, einem besonderen entwicklungspolitischen Austauschprogramm.

Tatico-Kaffee schmeckt gut, ist vor allem fair gehandelt und darüber hinaus noch inklusiv gemahlen. Und doch geht es bei Tatico vor allem um Entwicklungshilfe. Die Marke Tatico gibt rund 500 Kaffee-Kleinbauern in Mexiko und Honduras ein Auskommen. Das ist die eigentliche Idee hinter Tatico. „Davor haben die Kaffeebauern ihre Säcke an die Straße gestellt, die ihnen von Zwischenhändlern zu Dumpingpreisen abgekauft wurden, die dabei selbst ein Vermögen machen“, erklärt Geschäftsführerin Linder, die sich als studierte Lateinamerikanistin mit der Kultur der lateinamerikanischen Kaffeebauern auskennt und auch ihre Sprache spricht. Tzotzil ist eine vor allem in Mexiko verbreitete indigene Sprache, die auf die Maya-Kultur zurückgeht. „Tatico leitet sich übrigens vom Wort Tatic ab, mit dem bis heute der Priester im Ort oder eine sonstige moralisch hochstehende Autorität im Dorf bezeichnet wird“, erklärt Ramona Linder.

Die Tatico-Geschichte beginnt 1994. Die Marke und die Rösterei waren zunächst getrennt. Bis 2021 hat die Langen-Rösterei in Medebach im Hochsauerlandkreis für das Kolpingwerk den Kaffee geröstet und verpackt. Aber schon länger gibt es bei



Die Rösterei auf dem Gelände des Kolping-Berufsbildungswerks in Brakel ist auch Verkaufsstelle für die Tatico-Produkte.



Eine hochwertige Trommelröstmaschine sorgt für optimale Röstqualität und ist das Herzstück der Rösterei.

Kolping die Überlegung, Tatico von der Erzeugung bis zum fertigen Kaffee unter einem Dach zu vereinen. Am Standort des Kolping-Berufsbildungswerks in Brakel fanden sich schließlich gute Voraussetzungen zum Aufbau einer eigenen Rösterei. „Wir feiern am 1. Juli das fünfjährige Bestehen und sind wirklich stolz, wie gut sich unser Betrieb entwickelt hat“, sagt Geschäftsführerin Linder.

Bei der Vermarktung hat Tatico zunehmend die Endverbraucher im Blick. Sie können ihren Tatico, wenn es vor Ort keinen Laden gibt, auch bequem im Tatico Web-Shop bestellen. Dort gibt es rund ein Dutzend unter-

schiedliche Röstungen und Bohnen sowie feine Liköre. Sogar für Teetrinker ist etwas dabei. „Ganz lecker ist auch unsere Tatico-Teespezialität, die aus dem getrockneten Fruchtfleisch der Kaffeekirsche hergestellt wird. Die Tatico-Rösterei im Brakeler Kolping-Berufsbildungswerk ist übrigens auch Verkaufsstelle für die Tatico-Produkte und kann jederzeit besucht werden. Vor allem riecht es unwiderstehlich nach frisch geröstetem Kaffee. Gerne erläutern die Tatico-Mitarbeitenden auch, warum frisch gerösteter Kaffee keinesfalls sofort verpackt und mitgenommen werden kann.“

Auf Chromleder übers Parkett gleiten

Der Mittsommerball der Tanzsportabteilung des DJK Adler ist ein beliebter Treffpunkt für gute Tänzerinnen und Tänzer der Region



Der Einzug der Tanzpaare der DJK mit Abteilungsleiterin Birgit Rauchmann in der Mitte eröffnet den 7. Mittsommerball.



Die Tanzfläche der Brakeler Stadthalle ist durchweg bestens gefüllt.



Die Rope Skipperinnen des TSV Wewer zeigen ihr Können.



Mit Begeisterung verfolgen die Ballteilnehmer die Show-Einlagen.

Wenn über den Stühlen in der Stadthalle Brakel nicht nur paillettenbestickte Handtäschchen, sondern auch dezente Turnbeutel und Jutesäckchen über der Rückenlehne hängen, dann ist garantiert Mittsommerball. Seit 2019 feiert der Brakeler Sportverein DJK Adler dieses besondere Ballereignis immer um die Zeit um Mitte Juni herum. Der Mittsommerball ist mehr als nur ein Tanzball. Der Mittsommerball ist ein Ball für Tanzsportbegeisterte und davon gibt es nicht wenige in der Region. „Wir sind mit rund 220 Teilnehmenden wieder sehr, sehr gut besucht und wir haben Gäste aus rund 20 Vereinen der Region“, freute sich DJK-Tanzsportabteilungsleiterin Birgit Rauchmann über die gute Resonanz auf die 7. Mittsommerball-Auflage.

Grundsätzlich ist der Ball für alle Interessierten offen, wird aber traditionell vor allem von Mitgliedern der Tanzabteilungen und Tanzschulen besucht. Darum auch die kleinen Beutel über den Stühlen. Darin bringen die Besucher ihre Tanzschuhe mit. Während es den Damen oftmals zu umständlich ist, am Tisch sitzend die Schuhe zu wechseln, behandeln vor allem die Herren ihre Tanzschuhe wie regelrechte Heiligtümer. „Frauen leisten sich gerne öfter mal neue Tanzschuhe, aber wenn wir

Männer einmal einen guten Schuh gefunden haben, dann würden wir den niemals draußen anziehen“, erklärt Teilnehmer Wilfried aus Höxter. Ein guter Tanzschuh verbindet Komfort, Sicherheit und Eleganz und unterstützt die Bewegungen, ohne sie einzuschränken. Entscheidend ist die Passform. Ein Tanzschuh sollte den Fuß fest umschließen, ohne zu drücken. Er muss genügend Halt bieten, damit der Fuß auch bei schnellen Drehungen oder langen Tanzabenden nicht im Schuh verrutscht. Gleichzeitig darf er nicht zu eng sein, da sonst Druckstellen und Ermüdungserscheinungen entstehen können. Ein weiteres wesentliches Merkmal ist die Sohle. Hochwertige Tanzschuhe verfügen in der Regel über eine Chromledersohle, die genau die richtige Balance zwischen Gleitfähigkeit und Haftung bietet. So lassen sich Drehungen kontrolliert ausführen, während gleichzeitig ausreichend Standfestigkeit erhalten bleibt. Damen achten zusätzlich auf die Absatzform und die Absatzhöhe. Ein guter Damenschuh bietet trotz des Absatzes ausreichend Stabilität und Balance. Gerade auch im Breiten-sport, verbringen Tänzerinnen und Tänzer viele Stunden auf dem Tanzparkett verbringen, macht sich die Qualität eines guten Schuhs schnell

bemerkbar. Dabei geht es gar nicht so sehr ums Geld. Ein Tanzschuh ist oftmals preiswerter als ein hochwertiger Laufschuh. Aber erstmal muss der Richtige gefunden sein. Auch in diesem Jahr wurde der Mittsommerball von einem hochkarätigen Showprogramm begleitet. Die Pader Skipper des TSV Wewer unter der Leitung von Trainerin Jantje Borchert zeigten die hohe Kunst des Rope Skipping. Das Tanzpaar Moritz Gerke und Emily Böttner vom RWK Kassel zeigte Latin- und Standard-

tanz in höchster Vollendung. Das Akrobatik- und Tanzduo DuoKlex mit Kim Otter und Alexander Esiokov von der TSG Hofgeismar begeisterte mit Akrobatik und Showtanz auf Spitzenniveau. Musikalisch wurde der Mittsommerball von der No-Limit-Band aus Warburg professionell gestaltet.

Für gute Tänzerinnen und Tänzer ist der Mittsommerball genau die richtige Veranstaltung.



Kinderchöre rocken das Bürgerhaus

Kinderchor-Konzert in Gehrden erfreut Familien



Kinder begeistern mit „Lollipop“

Das Kinderchorkonzert „HITS-4-KIDS - Popmusik im Kinderchor“ war mit einem besonderen Aktionstag und einer besonderen Überraschung mit dem Waffel-Bike der Westenergie zur Werbung für das Singen in einem Kinderchor verbunden. Jungen und Mädchen aus der Region „Rund um Gehrden“, der Kinderchor Little Friends-Putzmunter, und aus Schlangen, die POGO-Kids, unter ihrer musikalischen Leitung von Andreas Lehnert, erfreuten die 250 anwesenden Zuhörer im Bürgerhaus Gehrden mit ihrem Gesang und der begleitenden Musik. Die beiden Chöre haben gemeinsame Lieder gesungen und Gesang in kleineren Gruppen dargeboten. Besonders die eingeübten Choreografien - teilweise von den Kindern selbst entwickelt, ließ den Funken zum Publikum schnell überspringen. Es wurden zeitlose Emotionen für

Jung und Alt mit erfrischenden und teilweise auch bekannten deutschen oder englischen Melodien aus der Pop- und Schlagerwelt vorgetragen. Die Besucher konnten sich neben herzerfrischenden Liedern (u.a. Westerland, Millionär, An guten Tagen,...) aber auch an nachdenklichen Liedern (u.a. Ich wollte nie erwachsen sein, We are the world, Halt das ist unser Wald,...) erfreuen. Lieder aus dem Musical Engel, u.a. Superteam, rundeten das Programm ab. Schon jetzt weist das Kinderchorteam auf das Advents-/Weihnachtsprojekt hin. Über ein Interesse am Mitsingen im Kinderchor Gehrden würden sich die Verantwortlichen natürlich freuen. Weitere Informationen über www.meinchor.de/Kinderchor Gehrden oder bei Brigitte Backhaus 05648/1033 bzw. backhausbrigitte@aol.com).



Kinderchöre beim „Gute Laune-Song“

Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 09.07.2026 – 18.07.2026

Bauchfleisch, gewürzt	je kg	10 ⁹⁰ €
frische grobe Bratwurst	je kg	12 ⁹⁰ €
Rindergulasch	je kg	17 ⁹⁰ €

Achtung: Betriebsferien vom 03.08.26 bis 15.08.26

Mo., Di. & Mi. geschlossen, Do. 8:00 – 13:00 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr
Fr. 8:00 – 18:00 Uhr Sa. 07:30 – 13:00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse · Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung

Präventionsausstellung „ECHT KRASS!“ am Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel offiziell eröffnet

Ein beeindruckendes Netzwerk für den Kinderschutz

Die interaktive Wanderausstellung „ECHT KRASS!“ mit dem Untertitel „Wo hört der Spaß auf?“ ist am Berufskolleg des Kreises Höxter von Kreisdirektorin Manuela Kupsch offiziell eröffnet worden. Unter dem Leitmotiv „Jugendliche und sexuelle Gewalt - interaktiver Präventionsparcours für Schule und Jugendhilfe“ setzt das Projekt ein beeindruckendes Zeichen für den Jugendschutz.

„Mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler sind vorwiegend über die Schulen für den Besuch der Ausstellung angemeldet worden. Das ist eine sehr gute Resonanz und zeigt, wie sensibilisiert die Schulen im Kreis Höxter, die Eltern und vor allem die Jugendlichen bei dem Thema sind“, hebt Sabine Heinemann, Leiterin der Abteilung Gesundheitsvorsorge beim Kreis Höxter, hervor.

Gemeinsames Handeln im Netzwerk Kinderschutz

Dass dieses Präventionsprojekt realisiert werden konnte, ist dem Zusammenwirken starker Partner zu verdanken: Die Abteilung Gesundheitsvorsorge des Kreises Höxter, das Kreisjugendamt sowie der Caritasverband für den Kreis Höxter haben die Ausstellung gemeinsam im Rahmen des Netzwerks Kinderschutz in die Region geholt.



Die Wanderausstellung „ECHT KRASS!“ wartet im Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel mit fünf Lernstationen auf. Sandra Wegener (vorne) von der Abteilung Soziale Dienste des Kreises Höxter und Petra Huppert-Buch vom Kreissportbund lassen sich durch die interaktive Ausstellung führen.



(v.l.) Susanne Heinemeyer (Abteilung Gesundheitsvorsorge), Silke Merkel (Leiterin der Abteilung Soziale Dienste beim Kreis Höxter), Dr. Ronald Woltering (Fachbereichsleiter Gesundheits- und Veterinärwesen des Kreises Höxter), Martina Delker-Brenneker (Abteilung Gesundheitsvorsorge), Michael Urhahne (Schulleiter Berufskolleg Kreis Höxter), Kreisdirektorin Manuela Kupsch, Landtagsabgeordneter Matthias Goeken, Sabine Heinemann (Abteilungsleiterin Gesundheitsvorsorge beim Kreis Höxter), Ulrich Disse (stellvertretender Bürgermeister Stadt Brakel), Antje Pottebaum (Caritas Beratungszentrum Brakel), Jugendamtsleiter Karsten Oeynhaus und stellvertretender Landrat Werner Dürdoth. Fotos: Kreis Höxter

Bei der Eröffnung begrüßte Kreisdirektorin Manuela Kupsch Vertreterinnen aus Schule, Politik, Organisatio-

nen, Institutionen, Sportverbänden und Vereinen. Zu den Gästen gehörten unter anderem der heimischen Landtagsabgeordnete Matthias Goeken, der stellvertretende Landrat Werner Dürdoth, Brakels stellvertretender Bürgermeister Ulrich Disse sowie zahlreiche Mitglieder des Kreistags. Der besondere Dank der Kreisdirektorin galt Michael Urhahne, Schulleiter des gastgebenden Berufskollegs Kreis Höxter.

Kreisdirektorin Manuela Kupsch: „Aufklärung duldet keinen Aufschub“

In ihrer Begrüßungsrede stellte Kreisdirektorin Manuela Kupsch die fundamentale Wichtigkeit der Prävention anhand aktueller, alarmierender Zahlen einer Jugendsexualitätsstudie des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit vor: „64 Prozent der 14- bis 25-Jährigen haben bereits

sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt erlebt und 29 Prozent berichten von sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt.“ Diese Daten zeigten, dass sexualisierte Gewalt kein Randphänomen, sondern für viele junge Menschen bittere Realität sei. „Wenn wir über Prävention sprechen, müssen wir die Realität klar benennen: Sexualisierte Gewalt reicht von verbalen Grenzverletzungen und digitaler Belästigung bis hin zu schweren Übergriffen“, so die Kreisdirektorin. Angesichts von WHO-Schätzungen, nach denen fast eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland betroffen sind, stellte Manuela Kupsch fest: „Statistisch gesehen befinden sich somit in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder oder Jugendliche, die sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind oder waren. Die wissenschaftlichen Daten unterfüt-

tern, warum unser Handeln keinen Aufschub duldet.“ Jugendliche, die ihre Rechte und Warnsignale kennen würden, könnten Grenzen klarer benennen und Hilfe früher in Anspruch nehmen.

Interaktiver Parcours stärkt Jugendliche

Die vom Kieler PETZE-Institut konzipierte Erlebnisausstellung arbeitet niedrigschwellig und interaktiv an fünf Lernstationen. Die Jugendlichen

erfahren lebensnah, Gefühle ernst zu nehmen und persönliche Grenzen wahrzunehmen. „Das Projekt soll junge Menschen darin stärken, Nein zu sagen, solidarisch zu handeln und Zivilcourage zu zeigen“, sagte Silke Merkel, Leiterin der Abteilung Soziale Dienste beim Kreis Höxter. Konkrete Hilfsangebote werden in der Ausstellung vor Ort vermittelt.

Elternbesichtigungen

Begleitend werden zwei exklusive El-

ternbesichtigungen angeboten, bei denen Mütter, Väter und Erziehende die Stationen selbst erleben und mit Fachkräften ins Gespräch kommen können. Die Elternbesichtigung ist am Donnerstag, 16. Juli, ab 16 Uhr vorgesehen.

Anmeldungen für die Elterntermine:

Anmeldungen können noch kurzfristig per E-Mail unter gesundheitsvorsorge@kreis-hoexter.de oder

telefonisch bei Susanne Heinemeyer von der Abteilung Gesundheitsvorsorge beim Kreis Höxter unter 05271 9652410 vorgenommen werden.

„Lassen Sie uns von dieser Eröffnung das klare Signal in den Kreis Höxter tragen: Wir sehen hin, wir hören hin und wir handeln“, schloss Kreisdirektorin Manuela Kupsch ihre Eröffnungsrede der interaktiven Wanderausstellung „ECHT KRASS!“ im Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel.

Lese-Sommer 2026 startet Mitte Juli

Das Team der Bücherei St. Michael Brakel startet auch in diesem Jahr in den „Lese-Sommer“.

Vom Sonntag, 12. Juli, an können Schulkinder jeden Alters im eigenen Tempo Bücher ausleihen, lesen und ihre Gedanken dazu aufschreiben oder - als Erstleser - ergänzend malen. Bis Sonntag, 6. September, können

die Kinder während der Öffnungszeiten der Bücherei ihre Anmeldekarten und Bewertungsbogen abholen und ausgefüllt wieder abgeben.

Nur in der Zeit vom 28. Juli bis 9. August macht auch die Bücherei 14 Tage Urlaub!

Deshalb sollten sich eifrige LeserInnen bis zum 26. Juli gut mit „Lese-

futter“ eindecken.

Ab Dienstag, 11. August, kann die Bücherei wieder zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.

Bei der Preisverleihung zum Abschluss, geplant am Freitag, 11. September, um 15 Uhr, in der Bücherei, geht es nicht darum, wer die meisten oder dicksten Bücher

gelesen hat, sondern vor allem um die Lesefreude und die Erfahrung, es ganz allein geschafft zu haben. Alle sind Gewinner!

„Das Buch hat mir besonders gefallen, weil...“ Mit diesem Satz wollen wir die Leseerfahrungen der Kinder am Ende des Lese-Sommers einsammeln.

Sevda schließt ihr Geschäft „Türkische Spezialitäten“

Nach insgesamt 49 Jahren schließt Sevda Yasar ihr Geschäft mit türkischen Spezialitäten in der Wolfskuhle

in Brakel. Am Freitag, 17. Juli, wird sie letztmalig für ihre langjährigen Kunden und Freunde geöffnet haben.



Das Verkauft Team Sevda, Lissi und Brigitte

Nicht fluchen, einfach Hilfe rufen.

Für alle

- Fahrräder,
- E-Bikes,
- Pedelecs und
- Fahrradanhänger



Für ADAC Mitglieder kostenlos

05253 940641



Auto Hillebrand GmbH & Co KG
fair - kulant - zuverlässig

Groppendiek 17 • 33014 Bad Driburg • www.auto-hillebrand.de

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg

05253-8689518

Königsplatz 18 - Paderborn - 05251-1474799

0176-72937109

BARAUSZAHLUNG SOFORT • Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er,90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

Hembsen hat ein strahlendes Schützenfest gefeiert

Königspaar Andreas Funk und Svenja Hentrup steht im Mittelpunkt der Hembsener St. Johannes Schützengesellschaft



Ein prächtiger Hofstaat begleitet die Majestäten.

Mit großer Begeisterung hat die Brakeler Ortschaft Hembsen ihr stolzes Königspaar Andreas Funk und Svenja Hentrup gefeiert, das in diesem Jahr im Mittelpunkt der Hembsener St. Johannes Schützengesellschaft von 1590 steht. Im 435. Jahr des Bestehens der Schützengesellschaft,

ist der Oberst auch der König. Der König für das Schützenfest des nächsten Jahres wird im Hembsen traditionell am Schützenfestmontag zum Festabschluss ausgesprochen. Als die Generalversammlung im Oktober Andreas Funk (40) zum neuen Oberst und damit zum Vorsitzenden



Andreas Funk und Svenja Hentrup sind das strahlende Königspaar der Hembsener St. Johannes Schützengesellschaft.

der Schützengesellschaft gewählt hat, war bereits klar, dass Andreas Funk in diesem Jahr eine besondere Doppelrolle - als Oberst und zugleich Schützenkönig übernehmen würde. „Das ist der beste Einstand, den ein neuer Oberst geben kann“, hieß es aus dem Umfeld der vielen Schaulustigen.

Als Schützenkönigin an der Seite von Andreas Funk ist seine Partnerin Svenja Hentrup (39). Das Königspaar wurde von seinem großen Hofstaat begleitet. Zu diesem gehören Andreas Scherf und Pia Jacobi, Tobias und Louisa Held, Oliver Scherf und Chalyn Tilly, Viktor Funk und Lea Haneke, Tobias Leßmann und Theresa Kretzer sowie Max Reinold und Vanessa Hirsch.

Schützenkönig Andreas Funk ist seit 2017 als Fähnrich im Vorstand der Schützengesellschaft engagiert. Zudem ist Funk in der Feuerwehr aktiv. Andreas Funk ist gelernter Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Mechatroniker für Kältetechnik. Nach 19 Jahren bei der Firma Pa-Bra ist er seit rund dreieinhalb Jahren beim Energieservice Westfalen Weser im Kundendienst tätig. Vor genau zehn Jahren zog er nach Hembsen und fand schnell seinen Platz im Vereinsleben der St. Johannes Schützengesellschaft.

Nach einem Jahr als aktiver Schütze übernahm Funk mehrere Jahre das Amt des Fähnrichs an der jungen Fahne. Anschließend engagierte er sich zwei Jahre lang als Feldwebel und damit zugleich als 3. Vorsitzender im geschäftsführenden Vorstand. Im Oktober 2025 wählte ihn die Generalversammlung schließlich zum Oberst und damit zum 1. Vorsitzenden der Schützengesellschaft. An seiner Seite steht seine Partnerin Svenja Hentrup. Die 39-Jährige ist gelernte Verwaltungsfachangestellte und seit rund eineinhalb Jahren in Hembsen wohnhaft. Durch Andreas Funk fand sie schnell Anschluss im Dorfleben und fühlt sich in Hembsen so wohl, dass das Dorf zu ihrer neuen Heimat geworden ist. Ganz unbekannt war ihr der Ort jedoch nicht, da sie durch Freunde bereits seit einigen Jahren Kontakte nach Hembsen pflegte. Das diesjährige Hembser Schützenfest ist bereits ihr viertes, das sie gemeinsam mit Andreas Funk erlebt. Umso mehr freut sie sich darauf, an seiner Seite als Königin ein besonderes und unvergessliches Schützenfest zu feiern. Musikalisch wurde der Festumzug in Hembsen vom Hembsener Spielmannszug der Feuerwehr Brakel und dem Spielmannszug aus Erkeln sowie der Stadtkapelle Brakel und dem Musikverein Rimbeck.



Hembsen feiert ein strahlendes Schützenfest.



Mehr Hitzeinseln in NRW

Verbraucherzentrale NRW gibt konkrete Tipps zum Schutz vor Sommerhitze

Die jüngsten Zahlen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen (LANUK) zeigen: Rund 7,5 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen leben auf sogenannten Hitzeinseln - dicht bebauten Gebieten, die sich im Sommer extrem aufheizen können. „Mit unseren praktischen Maßnahmen kann jede und jeder Einzelne das Mikroklima vor der eigenen Haustür verbessern und sich vor Hitze schützen“, erklärt Ute Delimat, Leiterin der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Höxter.

Hitze im Wohnumfeld mindern: Entsiegelung und Begrünung

„Hauseigentümer:innen und Mieter:innen sollten nicht auf Maßnahmen der Kommune warten. Vieles können sie selbst vorsorglich umsetzen“, empfiehlt Delimat. „Wichtig ist, die Wohnung und das Haus

gegen Überhitzung und gleichzeitig gegen weitere Wetterextreme widerstandsfähiger zu machen.“ Entsiegelte Flächen rund ums Haus sind besonders wirksam gegen sommerliche Überhitzung. Wo Wasser versickern kann und Pflanzen wachsen, bleibt der Boden durch Verdunstung frischer und kühlt sich nachts besser ab. Durchlässige Beläge und Versickerungsflächen helfen zudem, Regenwasser natürlich zu speichern und beugen Überschwemmungen bei Starkregen vor. Vorgärten, Stellplätze, Auffahrten und Wege können dafür umgestaltet werden: Pflaster, Schotter, Kies oder Splitt lassen sich teils in Eigenleistung entfernen. Bei Beton- oder Asphaltflächen ist ein Fachbetrieb sinnvoll. Kommunale Förderungen können solche Maßnahmen zusätzlich finanziell erleichtern.

Grüne Dächer und Fassaden als natürliche Klimaanlage

Grüne Dächer und Fassaden wirken wie eine natürliche Klimaanlage: Sie kühlen die Umgebung, spenden Schatten und schützen Gebäude vor Überhitzung. Besonders in dicht bebauten Gebieten leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Klimaanpassung. Statt Schotterflächen schaffen bodendeckende Stauden, Blühpflanzen und Bäume ein kühles Mikroklima, filtern die Luft und bieten Lebensraum für Insekten. Bäume sind dabei besonders wertvoll, da sie Schatten spenden und CO₂ binden.

Was Mieter:innen tun können

Mieter:innen können mit einfachem Verhalten und der Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung zur Hitzeminderung beitragen. Dazu gehört es, Räume möglichst vor

starker Aufheizung zu schützen und vorhandene schattenspendende Elemente zu nutzen. Wo bauliche Veränderungen nicht möglich sind, sind Maßnahmen im Umfeld der Wohnung besonders wichtig, etwa Begrünung auf Balkon- und Fensterbereichen im Rahmen der Mietmöglichkeiten. Schon kleine Veränderungen können das Wohnklima spürbar verbessern.

Weiterführende Informationen:

Förderungen nutzen: Viele Städte und Gemeinden in NRW fördern die Begrünung von Dächern, Fassaden und Vorgärten. Alle aktuellen Förderprogramme: www.klimakoffer.nrw/klimaanpassung-foerdermittel

Vorsorgekonzepte für den Alltag mit Broschüren, Online-Seminaren und persönlichen Beratungsangeboten: www.klimakoffer.nrw



Warum BeSte Stadtwerke?

Einfach wechseln. Freundlich beraten.
Modern abgesichert.

Jetzt Energiepreise sichern und langfristig entspannt bleiben.

Hier abschließen!



www.BeSte-Stadtwerke.de • Vertrieb@BeSte-Stadtwerke.de





ANKÜNDIGUNG VON VORARBEITEN FÜR NETZAUSBAUVORHABEN

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG IM BEREICH DER STADT BRAKEL RHEIN-MAIN-LINK

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Der Rhein-Main-Link ist eines der zentralen Netzausbauvorhaben der Energiewende. Der leistungsstarke Energiekorridor besteht aus den Vorhaben Nr. 82, 82a, 82b und 82c, deren vordringlicher Bedarf gesetzlich festgelegt ist. Über vier Erdkabelverbindungen bringt er klimafreundlichen Strom aus Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen in die Wirtschaftsregion Hessen. Ab 2033 wird der Rhein-Main-Link dann eine Übertragungsleistung von bis zu acht Gigawatt (GW) haben.

Für die Planung des Rhein-Main-Links sind entlang des Trassenverlaufs Voruntersuchungen durchzuführen, um detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse und den Planungsraum zu erlangen.

Die Flurstücke, auf denen die im folgenden beschriebenen Arbeiten durchgeführt werden, sind der beigefügten Flurstücksliste zu entnehmen. Wir weisen darauf hin, dass nicht alle der hier beschriebenen Vorarbeiten auf jedem betroffenen Flurstück stattfinden.

VORARBEITEN

- **Bodenuntersuchung:** Eine bis zu 32,4 cm breite Verrohrung wird mithilfe von Raupenfahrzeugen in bis zu 50 m Tiefe in den Untergrund gebohrt oder durch Rammschläge getrieben. Die benötigte Aufstellfläche beträgt ca. 225 m². Bei Verdachtsflächen erfolgt im Vorfeld der Bohruntersuchung eine Kampfmittelerkundung am geplanten Untersuchungspunkt.
- **Bodenuntersuchung:** Eine ca. 4,2 cm breite Sonde wird mithilfe von Handgeräten oder kleinen Raupenfahrzeugen bis in Tiefen von ca. 40 m in den Untergrund gebracht. Die Aufstellfläche und Baustelleneinrichtungsfläche beträgt ca. 50 m². Bei Verdachtsflächen erfolgt im Vorfeld der Bohruntersuchung eine Kampfmittelerkundung am geplanten Untersuchungspunkt.
- **Minimal invasive Bodenuntersuchung:** Ein Bohrstock wird mit einer Bohrtiefe von bis zu 2 m in der Regel händisch in den Boden getrieben. Zusätzlich können geophysikalische Messungen anhand von händisch eingeführten Bodensonden durchgeführt werden.

- Es wurden Bereiche identifiziert, in denen eine Überprüfung auf Kampfmittel erforderlich ist. Die Untersuchung erfolgt dabei überwiegend von der Oberfläche aus mittels Handgeräten. Bei Bedarf werden auch Bodenschichten unter dem Einsatz von Baggern abgetragen oder Bodenproben entnommen. Im Falle eines Kampfmittelfundes werden die erforderlichen Bergungsarbeiten anschließend gegebenenfalls mit Fahrzeugen durchgeführt.

- Vorhandene Bohrpunkte werden vereinzelt zu Grundwassermessstellen ausgebaut, um Proben aus dem Grundwasser zu entnehmen. Wir beabsichtigen die Messstelle erst im Rahmen der kommenden Bautätigkeit zurückzubauen. Das Rohr wird durch Metallgestänge (Anfahrerschutz) geschützt und markiert.

- Im Rahmen von archäologischen Untersuchungen finden Begehungen und Oberflächenabsuchungen statt. Stellenweise kommen Sonden oder händische Bodeneingriffe zum Einsatz. Auf verdächtigen Flächen erfolgt ein flächiger Abtrag der Oberfläche. Der Oberboden sowie gegebenenfalls darunterliegende Bodenschichten werden getrennt aufgenommen und abgelegt. Sobald Hinweise auf archäologische Strukturen auftreten, werden notwendige Bergungsarbeiten durchgeführt. Gegebenenfalls kann der Einsatz von Fahrzeugen erforderlich sein.

- Zur Verifizierung der genauen Lage von möglichen Fremdleitungen werden Suchschachtungen durchgeführt. Diese erfolgen in der Regel händisch oder durch den Einsatz von kleinen Maschinen.

Alle Untersuchungspunkte werden in der Regel mittels farblich gekennzeichneten Holzpflöcke markiert („ausgepflockt“). Diese werden im Anschluss an die Untersuchungen wieder vollständig entfernt. Gegebenenfalls ist es zudem erforderlich an den Untersuchungspunkten eine ebene Fläche (sogenanntes Bohrplateau) unter Zuhilfenahme eines Baggers herzustellen.

Für die Durchführung der Arbeiten wird bei Bedarf im Vorfeld ein Freischnitt, im Umfang der für die Vorarbeit erforderlichen Fläche durchgeführt. Diese werden in der Regel mit üblichen landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt. Zum Schutz des Bodens können, in Abhängigkeit der Witterungs- und Bodenverhältnisse, mobile Baustraßen (in der Regel Lastverteilplatten aus Stahl) verlegt werden.

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Gleichzeitig werden diese in der Regel von einem Bodenkundler begleitet. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Boden wieder verschlossen/rückverfüllt, sodass die Flächen wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. In der Regel sind die jeweiligen Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von wenigen Tagen abgeschlossen.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essenzieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind die Untersuchungen an den ausgewählten Stellen nicht als konkrete Bauvorbereitung/-ausführung zu verstehen, sondern dienen der Aufklärung der generellen natürlichen und sonstigen Gegebenheiten (Topografie, Gewässer, Boden, Grundwasser etc.), die für die Vorbereitung und Detaillierung der Planung notwendig sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Absatz 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von

AUGUST 2026 BIS NOVEMBER 2026

Sollten die geplanten Arbeiten über diesen Zeitraum hinaus gehen, beziehungsweise erst nach Ablauf des Zeitraums durchgeführt werden können, wird dies in einer erneuten Ankündigung bekannt gemacht.

Mit den Arbeiten haben wir die Planungsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaft Arcadis | ILF - R-M-L, c/o Arcadis Germany B.V. & Co. KG, Europaplatz 3, 64293 Darmstadt sowie die Ingenieurgemeinschaft Teamplan FBGM, Pforzheimer Str. 128b, 76275 Ettlingen beauftragt. Sie wurden von uns angewiesen, das Recht zum Betreten von Grundstücken äußerst schonend auszuüben. Im Zuge der Arbeiten verursachte Flur- und Aufwuchsschäden werden von unseren Dienstleistern in Abstimmung mit den Eigentümer*innen/Bewirtschafter*innen aufgenommen. Wir werden diese sodann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Absatz 3 EnWG entschädigen. Vor Durchführung der Maßnahmen werden Eigentümern und gegebenenfalls Nutzungsberechtigte nach Möglichkeit über den genauen Termin der Baugrunduntersuchung auf den betroffenen Flurstücken durch die beauftragte Bohrfirma noch einmal individuell informiert.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Bei allen Vorarbeiten im Bereich der zukünftigen Trasse setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem die temporäre Störung der Wohn- und Erholungsfunktionen während der Erkundungsphase durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigte von Grundstücken, auf denen alle notwendigen Vorarbeiten bereits auf Grundlage einer vorherigen Ankündigung durchgeführt werden konnten, können diese Ankündigung als gegenstandslos betrachten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten für ihr Verständnis.

KONTAKT

Für Rückfragen zur Bekanntmachung stehen wir Ihnen gern über unsere Telefonhotline unter der Rufnummer 06251 8263288 im Zeitraum von

Montag bis Freitag: 09.00–18.00 Uhr

zur Verfügung.

Sie können uns auch gerne eine Rückrufbitte zukommen lassen, wir kontaktieren Sie dann kurzfristig. Hinterlassen Sie uns dazu bitte Ihre Telefonnummer und den Terminwunsch für einen Rückruf.

Die Bekanntmachung sowie eine vollständige Liste der betroffenen Flurstücke finden Sie auch nachfolgend online unter:



amprion.net/Netzausbau/Vorarbeiten/Bekanntmachungen/

LISTE DER FLURSTÜCKE IM BEREICH DER STADT BRAKEL

Nachfolgende Flurstücke sind von den Untersuchungen und ggf. Zuwegung betroffen:

GEMARKUNG AUENHAUSEN
Flur 1: 10; 11; 12; 18; 19; 20; 21; 22; 25; 36; 37; 40; 41; 42; 44; 52; 54; 55; 56; 58; 60; 61; 62; 63; 66; 67; 68; 69; 74; 75
Flur 4: 1; 2; 8; 10; 12; 13; 14; 19; 22; 23; 29; 30; 32; 34; 38; 39; 41; 42; 47; 49; 53

GEMARKUNG BELLER
Flur 1: 8; 9; 29; 44; 45; 46
Flur 3: 2; 3; 4
Flur 4: 11; 12; 19; 25; 31; 32; 90; 98; 99; 130; 135

GEMARKUNG BÖKENDORF
Flur 5: 62; 65; 66; 75; 76; 77; 78; 79; 81; 84; 85; 86/1; 86/2; 86/3; 86/4; 87; 91; 92/1; 92/2; 93/1; 93/2; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 102; 105/1; 105/2; 105/3; 149
Flur 10: 206; 262; 376; 425; 431
Flur 11: 61; 76; 77; 78; 79; 105; 148
Flur 12: 25; 35; 36/1; 36/2; 37; 40; 41/1; 41/3; 45; 46; 111; 115; 134; 135; 136; 137
Flur 13: 1; 2/1; 2/2; 2/3; 12; 13; 14; 15; 18; 19; 30; 31; 34; 36; 37; 38; 39; 40; 43/1; 43/2; 44; 45; 46; 47; 53; 61; 68; 69; 70; 71; 73; 74; 99; 107
Flur 14: 3; 4; 7; 18; 24; 28; 44; 46; 52; 53; 54; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 66; 68; 71; 76; 77
Flur 15: 24; 29; 33; 34; 37; 38; 40

GEMARKUNG BRAKEL
Flur 37: 2; 3; 60
Flur 42: 11; 13; 23; 25; 29; 30
Flur 43: 61; 63

GEMARKUNG ERKELN
Flur 5: 124; 125; 127; 128; 129; 132; 137; 143; 249; 252; 264; 265; 266; 267; 268; 269
Flur 7: 37; 38; 40; 41; 88; 89; 90; 91; 92; 93; 95; 96; 97; 98; 99; 103; 104; 108; 109; 214; 221; 222; 223; 224; 237; 238; 239
Flur 9: 51; 53; 54; 55; 56; 57; 58; 59; 60; 62; 63; 65; 66; 67; 72; 82; 83; 84; 87; 89; 90; 91; 112; 114; 117; 119; 120; 121; 134; 135; 144; 145; 146; 147; 176; 177; 179; 185; 186; 195; 196; 198; 200
Flur 10: 101; 102; 103; 104

GEMARKUNG FROHNHAUSEN
Flur 4: 36; 37; 38; 40; 42; 43; 45; 68; 69; 76; 84; 85; 98; 99; 100; 119; 179; 180; 206; 220; 221; 235

GEMARKUNG HAMPENHAUSEN
Flur 1: 51; 52; 55; 56; 57; 58; 59; 60
Flur 2: 60; 62; 63; 64; 68; 74; 107; 108; 109; 110

GEMARKUNG HEMBSEN
Flur 2: 14, 19
Flur 3: 6
Flur 4: 11; 12; 15
Flur 6: 1; 2; 3; 4; 5; 6; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 85; 91; 128
Flur 7: 30; 32; 96; 100; 101

Nachfolgende Flurstücke sind von einer Zuwegung betroffen:

GEMARKUNG AUENHAUSEN
Flur 1: 20; 22; 65
Flur 2: 78
Flur 3: 3
Flur 4: 6; 31

GEMARKUNG BÖKENDORF
Flur 5: 141; 159
Flur 13: 66; 106
Flur 14: 41; 56; 57

GEMARKUNG BRAKEL
Flur 42: 9; 10

GEMARKUNG ERKELN
Flur 5: 236; 262; 263
Flur 9: 115
Flur 10: 104

GEMARKUNG FROHNHAUSEN
Flur 3: 362
Flur 4: 102; 104; 225; 234

GEMARKUNG HAMPENHAUSEN
Flur 1: 59; 76; 77

GEMARKUNG HEMBSEN
Flur 6: 21; 122; 125; 126; 127
Flur 7: 3

Landwirtschaftskammer in Brakel gibt Ausblick

Kreislandwirt Heinrich Gabriel und Kammer-Geschäftsführer Stefan Berens blicken optimistisch auf den Erntesommer



Kreislandwirt Heinrich Gabriel und Landwirtschaftskammer-Geschäftsführer Stefan Berens geben einen Ausblick auf die diesjährige Ernte.

Kreis Höxter/Brakel. Trockene Jahre sind keine Hungerjahre, zitiert Kreislandwirt Heinrich Gabriel aus Borgentreich eine alte Bauernregel. Dieses Jahr ist ein eher trockenes Jahr, zumindest bis jetzt. Und bis jetzt ist auch ja erst Spargel geerntet worden. Diese Ernte war sehr gut und auch bei den Erdbeeren sind die Erträge sehr ordentlich. Doch beim aktuellen Sommergespräch der Landwirtschaftskammer in Brakel ging es vor allem um den Ausblick auf die kommende Getreideernte. Sie ist maßgeblich, ob es für die rund 1.200 landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis ein gutes oder schlechtes Jahr wird.

„Auch wenn die Preise am Markt sehr niedrig sind, erwarten wir doch recht gute Erträge“, fasst Landwirtschaftskammer-Geschäftsführer Stefan Berens zusammen. Bis in den Juli hinein wird in diesen Tagen die Gerste eingebracht. Sie macht knapp 20 Prozent des Getreidegesamtertrags im Kreis Höxter aus. Der größte Teil der Gerste dient der Futtererzeugung für Schweine, Rinder und Geflügel. Für den Kreis Höxter, wo es noch zwei eigenständige regionale Brauereien gibt, nicht ganz unwichtig: Die jetzt geerntete Wintergerste ist auch Braugerste, selbst wenn der Anteil dafür prozentual praktisch nicht ins Gewicht fällt. Danach wird der Raps geerntet, der auf rund 12 Prozent der Flächen angebaut wird. Er verspricht in diesem Jahr eine besonders profitable und gute

Ernte. Doch bis dahin sind es noch gut zwei Wochen. „Die Sonne ist gut für die Pflanze, es darf nur keinen Hagel geben, der die Schoten platzen lässt“, sagt Kreislandwirt Gabriel. Weizen ist mit fast 35 Prozent das am stärksten angebaute Getreide im Kreis. Er wird ab Ende Juli geerntet. Auch hier werden gute Erträge erwartet. Gute Erträge bedeuten aber noch lange nicht auch gute Gewinne. „Schlechte Ernten hingegen können einen landwirtschaftlichen Betrieb aber bedrohlich ins Schleudern bringen“, warnt der Kreislandwirt. Im ausbalancierten Mix der Erzeugnisse nimmt die Energieerzeugung einen immer größeren Stellenwert ein. „Viele Ställe stehen leer, weil sich die Tierhaltung nicht mehr lohnt, aber mit ihren Dächern sind wertvoll für die Gewinnung von Photovoltaik-Strom“, erklärt Geschäftsführer Berens. Lukrativ ist für viele Landwirte die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen. Doch hier müsse es klare Grenzen. „Wir dürfen nicht ertragreiches Ackerland für die Erzeugung von Solarstrom opfern“, betonte Berens. Der Leiter Landwirtschaftskammer verweist auf ein Vorhaben im Kreis Lippe, wo in der Gemarkung Siebenhöfen bei Blomberg 71 Hektar Ackerland zur Gewinnung von Photovoltaik-Strom umgenutzt werden sollen. „Es handelt sich dort um guten Börde-Böden, der keinesfalls der Nahrungsmittelproduktion entzogen



Ein erntereifes Gerstenfeld auf der Brakeler Hochfläche. Der Weizen im Hintergrund ist noch grün und braucht noch ein paar Wochen.

werden darf“, sagt Berens. Die Landwirtschaftskammer in Brakel ist auch für die Landwirte in den Kreisen Lippe und Paderborn zuständig. Eine Windenergieanlage verbraucht rund 2.000 Quadratmeter Fläche. Die geplante Mega-Freiflächen Anlage im Kreis Lippe würde so viel Strom wie fünf bis sechs moderne Windenergieanlagen erzeugen. Gleichzeitig wird aber die 355-fache Menge ertragreiches Ackerland der Nahrungsproduktion entzogen. „Das ist Raubbau an der Landwirtschaft“, kritisiert der Kreislandwirt. Im Kreis Höxter wäre so ein Vorhaben nicht denkbar. Hier hat der Kreis bereits vor vier Jahren einen Leitfaden verfasst, der Freiflächen-Photovoltaik zum Schutz der Landschaft nur bis zu einer maximalen Größe von 20 Hektar zu-

lässt. Ackerböden mit hohen Bodenpunkten wie in Siebenhöfen, dürften gar nicht erst beplant werden. Der Kreislandwirt der oberste ehrenamtliche Vertreter der Landwirtschaft auf Kreisebene. Er fungiert als zentrales Bindeglied zwischen den praktizierenden Landwirten vor Ort, den Kommunalbehörden und der Landwirtschaftskammer. Seit zwölf Jahren übt Heinrich Gabriel (67) aus Borgentreich dieses Amt aus. Im Herbst sind Neuwahlen. Dann will sich Gabriel nicht mehr aufstellen lassen. Heinrich Gabriel: „Eine Amtszeit sind sechs Jahre, das ist eigentlich genug und auch ich wollte nur eine Periode machen, woraus dann doch zwei geworden sind, aber ich bin zuversichtlich, dass wir im Oktober einen oder sogar mehrere Bewerber werden präsentieren können.“

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE

BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab

6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Prachtvolles Fest in Brakel

Der Brakeler Bürger-Schützenverein feiert mit seinem Königspaar Felix Rox und Chantal Sturm



Felix Rox und Chantal Sturm sind das Königspaar des Brakeler Bürger-Schützenvereins.



Ein sympathischer Hofstaat begleitet das Königspaar.



Bürgermeister Alexander Kleinschmidt ist Schütze im zweiten Zug.



Fünf Musikformationen begleiten den Festumzug in Brakel.

Der Brakeler Bürger-Schützenverein von 1567 hat ein prachtvolles Schützenfest gefeiert. „Mit dem Schützenfest sollen Tradition, Gemeinschaft und festliche Höhepunkte nicht nur erhalten, sondern weiter gestärkt und gefestigt werden“, erklärte Oberst Dirk Wellsow.

Im Mittelpunkt stand dabei vor allem das amtierende Königspaar Felix Rox (25) und Chantal Sturm (27). Der hauptberufliche Bankkaufmann und Offizier im vierten Zug hatte sich beim Königsschießen durchgesetzt und das Amt des Schützenkönigs des Brakeler Bürger-Schützenvereins von 1567 errungen. Zu seiner Königin erkor er seine Freundin Chantal Sturm,

die als Sozialarbeiterin tätig ist. Ein bezaubernder Hofstaat aus sechs Paaren stand dem sympathischen Königspaar zur Seite. Im Hofstaat vertreten sind Marcel Berger und Lorena Vernuccio, Lukas Götz und Freya Henter, Markus Klare und Rebecca Klare, Jan Lüpkes und Anne Krämer, Mathis Tittel und Sina Steinhage sowie Tobias Franke und Jana Lemmens.

In ihrem feenhaften blütenweißen Traumprinzessinnenkleid mit romantischen Glitzer-Applikationen und langer Schleppe war Schützenkönigin Chantal Sturm der Blickfang des Fests. Seit fünf Jahren ist das Königspaar auch im richtigen Leben ein



Im Stechschritt ehren die Schützen bei der großen Parade die Majestäten.

Paar. Beide sind in der KJG aktiv. Dort haben sie sich auch kennen gelernt. Chantal Sturm absolvierte ihr Abitur an der Brede und ging daraufhin ein Jahr nach Paraguay, um dort in der Landwirtschaft zu helfen. Im Anschluss studierte sie soziale Arbeit an der katholischen Hochschule in Paderborn, arbeitete vier Jahre im SOS-Kinderdorf in Schwalenberg und begann im vergangenen Jahr als pastorale Mitarbeiterin und Sozialarbeiterin im Pastoralen Raum Brakel.

Schützenkönig Felix Rox hat er sein Fachabitur an der Brede absolviert

und arbeitet jetzt bei der Verbundvolksbank gleich im Ort. Der begeisterte Fußballer ist auch ein begeisterter Schütze. „Mein Urgroßvater war 1922 mit 25 Jahren der jüngste König“, erzählt Felix Strum. Das hat er jetzt auch geschafft. Begleitet wurde der prachtvolle Festumzug von fünf Musikzügen, der Stadtkapelle Brakel und dem Spielmannszug Brakel, sowie den Spielmannszügen aus Istrup und Riesel und der Oberwälder Blaskapelle aus Bellersen.

Der Kirchplatz ist zur großen Königsparade prall gefüllt.



Musikantenpaar gibt den Takt an

Carsten und Sonja Lichtenberg sind das neue Königspaar im Brakeler Bürger-Schützenverein

Das diesjährige Schützenfest des Brakeler Bürger-Schützenverein von 1567 ist vorbei. Das nächste streckt aber schon die Fühler aus. Beim Königsschießen, dem Festfinale am Sonntagabend, konnte ein neuer König ermittelt werden. In einem spannenden Stechen setzte sich dabei Carsten Lichtenberg aus dem ersten Zug durch.

Fünf Kandidaten um die Königswürde standen im Stechen. Es handelte sich neben Carsten Lichtenberg außerdem um Jan Drewes aus dem ersten Zug, Marius Held aus dem zweiten Zug sowie Dominik Reineke und Roman Albrecht aus dem vierten Zug.

Oberst Dirk Wellsow verkündet vor dem Ausschießen noch einmal die vorgegebenen Regeln, die ein König erfüllen muss. Er fragte ab, ob alle Anwärter die Pflichten erfüllen können, die die Satzung der Schützen vorgibt. Das heißt: Es kann jeder König werden, aber er muss 21 sein und mindestens fünf Jahre Mitglied im Schützenverein.

Er muss in der Lage sein, sich um vieles zu kümmern: wie etwa das Königssessen ausrichten oder an Festen auch kirchlicherseits teilnehmen können. Zusätzlich sollte er zeitlich in der Lage sein, das zu bewältigen. Und er muss die Königskette tragen wollen. Auch das steht in der Satzung.



Carsten und Sonja Lichtenberg sind das neue Königspaar in Brakel.

Alle Aspiranten konnten das bejahen, dann hatte jeder noch drei Schuss. Doch nur Carsten Lichtenberg schoss dreimal die Zwölf. „Besser geht es nicht, du bist unser neuer Schützenkönig“, sagte Oberst Dirk Wellsow. Carsten Lichtenberg (49) ist Schütze im ersten Zug, dem Brakeler Bürger-Schützenverein vor allem aber auch durch seine Mitwirkung als Pfeifer im Brakeler Spielmannszug verbunden. Carsten Lichtenberg trifft aber nicht

nur mit der Flöte den richtigen Ton. Als Schütze schoss er im Stechen dreimal hintereinander ins Schwarze. Das passiert auch nicht alle Tage. Von Beruf ist Carsten Lichtenberg Bankkaufmann.

Zu seiner Königin erkor er seine Frau Sonja (39), die als pharmazeutisch-technische Assistentin tätig ist. Auch Sonjas Herz schlägt für die Musik. Aber nicht beim Spielmannszug. Sonja Lichtenberg ist Klarinetistin

bei der Stadtkapelle Brakel. Dort ist sie auch in leitender Funktion insbesondere für die Jugendgruppe der Stadtkapelle tätig. Bei der Proklamation präsentierte sich das Paar darum auch in seinen Musik-Uniformen. Sie hatten ja den ganzen Tag bereits musiziert und auch gar keine Gelegenheit gehabt, sich umzuziehen. Im nächsten Jahr gibt beim Brakeler Schützenfest ein Musikantenpaar den Takt an.

Weltliteratur in opulenten Bildern

Publikum feiert frenetisch die Premiere von „Der große Gatsby“ auf der Bökendorfer Freilichtbühne



Der Glamour der 1920er-Jahre durchweht die Inszenierung auf der Bökendorfer Freilichtbühne.

Es ist ein besonderer kultureller Höhepunkt eines jeden Sommers im Kreis Hörter, wenn das Abendstück der Freilichtbühne Bökendorf Premiere feiert. In diesem Jahr steht dort noch 16-mal bis Anfang September der amerikanische Schlüsselroman „Der große Gatsby“ in der Bühnenadaption der Würzburger Autorin Cornelia Wagner auf der Bühne. Wer das Buch gelesen oder eine der Verfilmungen gesehen hat, weiß um das tragische Ende und auch hier gibt es kein Happy End. Trotzdem hat das Publikum die Premiere frenetisch mit lang anhaltenden stehenden Ovationen gefeiert. Die Bühnenfassung war sogar erstaunlich nah am Roman angelegt. Aber auch am Film. Mit fantasievollen und opulenten Bildern hat Regisseur Stephan Rumphorst seine

Inszenierung zwischen rauschender Bildhaftigkeit und zeitloser emotionaler Tiefe angelegt.

In der Hauptrolle des Jan Gatsby ist Joss Spieker-Siebrecht zu sehen, der in der Rolle ein bisschen wie Leonardo DiCaprio in der Verfilmung wirkt. Dort wo DiCaprio seine innere Verletztheit mit diabolischer Undurchdringlichkeit kaschiert, zeigte Joss Spieker-Siebrecht immer mal wieder für einen kurzen Moment die tiefe innere Verunsicherung dieser schillernden Figur.

Im Film dauert es knapp eine halbe Stunde, bis Leonardo DiCaprio seinen ersten Auftritt hat. Rumphorst zögerte diese erste große Gatsby-Szene sogar eine knappe Dreiviertelstunde heraus. Dadurch wirkte der erste Auftritt der Hauptfigur gera-



Paula Daldrop überzeugt in der Rolle der ambivalenten „Myrtle“.



Der Roman „Der große Gatsby“ ist als Bühnenschauspiel auf der Freilichtbühne Bökendorf zu sehen.

dezu wie eine Erscheinung, wie die Enthüllung einer Legende.

Der Regisseur aus Warburg verzichtet in seiner mittlerweile fünften Bökendorfer Inszenierung ganz bewusst auf ein rein museales Nostalgietheater. Die Bühne erwachte zwar im Charleston-Look und mit glitzerndem Champagner-Prunk der 1920er-Jahre, bricht diesen historischen Rahmen jedoch gezielt auf. Es klingelten Handys in den Taschen der Zweireiher und Knickerbocker, aber im Ton des Moka Efti.

Tatsächlich ist der große Gatsby im Vergleich zu seiner literaturgeschichtlichen Bedeutung mit seinen rund 200 Seiten auch gar nicht mal so dick, wie man es vielleicht erwarten würde. Und auch hier wartet man lange auf den ersten Auftritt von Jay Gatsby. Kompositorisch ist für den Roman der Nachbar Nick Carraway die wichtigste Figur. Sie wird auf der Freilichtbühne Bökendorf brillant von Carsten Meier verkörpert.

Als omnipräsenter Erzähler führt Meier das Publikum mit starker Bühnenpräsenz und melancholischer Distanz durch das Intrigenspiel der Oberschicht. Je mehr er sich selbst in diese Gesellschaft verstrickt, desto mehr verwandelt er sich vom faszinierten Beobachter zum tief desillusionierten Mitglied dieser Gesellschaft und trug die Handlung leicht

wie auf Flügeln ihrem dramatischen Ende entgegen.

46 Akteure wirken auf der Bühne mit. Sie alle waren bis in die Haarspitzen motiviert und zeigten tolle Bühnenleistungen. Hervorzuheben waren vor allem auch Henriette Becker in der Rolle der unglücklichen Daisy, Friedrich Ströhmer als rücksichtsloser George sowie Paula Daldrop als ambivalente Myrtle und Mike Janssen als glamouröse Dragqueen. Mit jeder neuen Szene verwandelt sich auch die Bühne in ein anderes Bild. Man ist jedes Jahr aufs Neue überrascht und fragt sich, woher vor allem auch das Team der Bühnenbauer seine vielen kreativen Einfälle nimmt. Das Haus des Gatsby, das im Film wie eine überzeichnete Vision des American Dream aussieht, hat Regisseur Rumphorst auf einen gigantischen Kronleuchter reduziert. Auch im Film ist immer wieder ein mächtiger Kronleuchter zu sehen. Romanautor F. Scott Fitzgerald beschreibt die Gatsby-Villa tatsächlich aber nur in eher allgemeinen Andeutungen statt in ausschweifenden Details. Mit seiner Form der Darstellung zitiert Rumphorst den Film und bleibt zugleich doch ganz nah an der Romanvorlage. Karten für Aufführungen lassen sich bequem auf der Homepage der Freilichtbühne Bökendorf online buchen.

Bewegende Gedenkstunde am 8. Mai

Gesamtschule Brakel gestaltet Stolperstein-Verlegung eindrucksvoll mit

Im Rahmen einer Stolperstein-Verlegung setzten sich Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Brakel aus den Jahrgängen 11 und 12 mit der Geschichte der Familie Stein in Brakel und den Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft auseinander.

In selbstverfassten literarischen Texten näherten sie sich der Geschichte der Familie Stein sensibel und kreativ an, verliehen dem Schicksal von Hartwig Stein eine Stimme und machten deutlich, wie sehr Vergangenheit bis in die Gegenwart wirkt. Ergänzt wurden die Gedichte und Reflexionen durch selbstgestaltete Plakate und Blackout-Poetry, die verdichtete Gedanken, Fragen und Emotionen sichtbar machten. In kurzen Beiträgen reflektierten die Schülerinnen und Schüler zudem die Bedeutung von Erinnern und Gedenken an die NS-Zeit für junge Menschen heute - zwischen historischer Verantwortung, persönlicher Betroffenheit und der Frage, wie Erinnerungskultur lebendig bleiben kann.

Neben dem Schicksal der Familie Stein wurde auch ein Stolperstein für Eva Lefebre am Nachbarhaus ins Straßenpflaster aufgenommen. Heute wissen wir nicht mehr viel über die junge Frau. Nur, dass sie 1924 geboren wurde und bis 1939 in Brakel wohnhaft war. Dann floh das Mädchen im Alter von 15 Jahren in die Niederlande. Weil sie Jüdin war, wurde sie verfolgt. 1942 wurde sie trotz ihrer Flucht von den Nazis verhaftet und noch im selben Jahr, am 18. September, im Konzentrationslager in Auschwitz ermordet. Eva Lefebre wurde nur 18 Jahre alt. Am 8. Mai dieses Jahres hat ihr der Bra-

keler Heimat- und Museumsverein ein Denkmal gesetzt, denn vor dem Haus, Ennebudiek 3, erinnert nun ein kleiner, goldener Stolperstein an die junge Braklerin.

Im Gedenken an die Mitglieder der Familie Stein, die ehemaligen Bewohner des Wohnhauses Königstraße 2 in Brakel, wurden zehn weitere Stolpersteine verlegt. Initiiert wurde die Aktion erneut vom Brakeler Heimat- und Museumsverein e.V. unter der Leitung von Arbeitskreisleiter Michael Markus.

Auf den Steinen wurden jeweils die Schicksale der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner festgehalten. Alle mussten Brakel verlassen, das Wohnhaus war im Zuge der „Arisierung“ zum symbolischen Preis von 1 Reichsmark erzwungenermaßen verkauft worden. Einige ehemalige Bewohner der Familie Stein wurden durch die Nazis ermordet. Wilhelm und Rudolf Stein waren noch kleine Kinder und überlebten dank fremder Hilfe in einem Kinderheim in Bielefeld. Anderen gelang die Flucht ins Ausland.

Hartwig Stein, geboren 1907, wurde 1938 von den Nazis verhaftet, 1942 kam er ins Konzentrationslager Buchenwald. Von dort kam er ins Ghetto nach Theresienstadt. Von dort sollte er eigentlich 1945 kurz vor Kriegsende noch zur Ermordung ins KZ von Auschwitz transportiert werden, doch ihm gelang die Flucht. Bis zur Kapitulation der Nazis hielt er sich versteckt, dann kehrte er nach Brakel zurück. Eine Tatsache, die die Schülerinnen und Schüler sehr bewegte: Wie muss sich das anfühlen, zurückzukehren? In eine Gemein-

schaft, die einen zuvor entrechtet und ausgestoßen hatte?

Hartwig Stein heiratete in Brakel die Katholikin Lisa Poppel, 1946 kam die gemeinsame Tochter Claudia zur Welt. Claudia Wittmann, geborene Stein, war in ihrem Berufsleben als Auslandskorrespondentin tätig gewesen. Privat hat sie die Geschichte ihrer Familie recherchiert und berichtete während der Gedenkfeier mit Stolperstein-Verlegung bewegende Szenen über den Verbleib ihrer Familie während des zweiten Weltkrieges und danach.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten, an denen rund 100 Besucherinnen und Besucher teilnahmen, nahm sich Frau Wittmann die Zeit, mit den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule in den Räumen der Schule ein „Zweiteuzugengespräch“ zu führen und zahlreiche Fragen zu ihrer Familiengeschichte zu beantworten. Gleichzeitig zeigte sie sich sehr beeindruckt von unseren Schülerinnen und Schülern, die die Gedenkfeier mit ihren selbst verfassten Beiträgen sehr bewegend mitgestaltet hatten.

Im intensiven Austausch mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 11 und 12 berichtete sie von der Verfolgungsgeschichte ihres Vaters, von ihrer eigenen Kindheit sowie von persönlichen Erinnerungen an ihn und ihre Familie. Thematisiert wurden auch die Zeit nach 1945, die Erfahrungen der Nachkriegsjahre, die Bedeutung von Religion und Identität sowie der Umgang mit der Vergangenheit in der Bundesrepublik Deutschland. Offen sprach die Zeitzeugin der zweiten Generation über ihre Haltung zur Erinnerungs-

kultur und nahm Stellung zur Kritik an den Stolpersteinen.

Das Gespräch machte deutlich, wie wertvoll direkte Begegnungen und persönliche Erzählungen für historisches Lernen sind. Die Schülerinnen und Schüler hörten aufmerksam zu, stellten reflektierte Fragen und brachten eigene Gedanken ein. So wurde Erinnerung nicht nur vermittelt, sondern gemeinsam gestaltet - als Auftrag, aus der Geschichte zu lernen und Verantwortung für eine demokratische, menschenwürdige Zukunft zu übernehmen.

Michael Markus dankte am Ende der Stolperstein-Verlegung den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Brakel sehr herzlich für ihre Beiträge. Weiter sagte der Arbeitskreisleiter des Brakeler Heimat- und Museumsvereins: „Ich danke Ihnen für Ihr Kommen und Ihre Aufmerksamkeit an diesem 8. Mai - einem Tag, der uns mahnt, was geschehen kann, wenn Menschenwürde verloren geht, und der uns zugleich daran erinnert, dass Befreiung immer auch Verpflichtung bedeutet. (...) Die Stolpersteine, die wir heute verlegt haben, sind kleine Zeichen im Straßenbild, aber große Zeichen im Gedächtnis unserer Stadt. Lassen Sie uns die Geschichten dieser Menschen weitertragen - in unseren Gesprächen, in unseren Familien, in unserem Alltag.“

Im Anschluss lud er zur nächsten Stolperstein-Verlegung ein, diese wird am Freitag, 3. Juli, unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler des Kolping Berufsbildungswerkes gestaltet. Beginn ist um 11 Uhr in der Klöckerstr. 6 in Brakel.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



RAUTENBERG MEDIA

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



MITTEILUNGSBLATT
BRAKEL

EGGEWESER.DE

Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

ZUGLEICH
AMTSBLATT
FÜR DIE
STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATER*INNEN

Petra Peiseler
Tim Hendricks

FON 02241 260-112
FAX 02241 260-139
E-MAIL verkauf@rautenberg.media



Zwischen App und Alltag

Wie digitale Helfer die Pflege verändern

Ein kurzer Blick aufs Smartphone genügt, und der nächste Arzttermin ist organisiert, die Medikamenteneinnahme erinnert, der Kontakt zur Familie hergestellt. Was für viele selbstverständlich klingt, gewinnt in der Pflege eine neue Bedeutung. Digitale Anwendungen halten zunehmend Einzug in den Alltag von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen. Leise, oft unsichtbar, aber mit spürbaren Auswirkungen.

Wenn Organisation zur Herausforderung wird

Pflege bedeutet nicht nur Fürsorge, sondern auch Koordination. Termine, Absprachen, Dokumentation - all das muss im Blick behalten werden. Genau hier setzen digitale Helfer an. Kalender-Apps bündeln Informationen, Messenger-Dienste erleichtern

die Abstimmung innerhalb der Familie, Plattformen vernetzen verschiedene Beteiligte.

Was früher auf Zetteln, in Ordnern oder im Gedächtnis verteilt war, wird heute zentral zugänglich. Das spart Zeit und reduziert Stress. Gerade in einem Alltag, der oft von Unvorhersehbarkeit geprägt ist, kann Struktur entlasten. Studien der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass digitale Anwendungen vor allem dann als hilfreich empfunden werden, wenn sie einfach zu bedienen sind und sich nahtlos in bestehende Routinen einfügen.

Nähe auf Distanz

Neben der Organisation spielt auch Kommunikation eine zentrale Rolle. Videoanrufe ermöglichen es, regelmäßig Kontakt zu halten, selbst wenn räumliche Distanz besteht.



Für viele Angehörige ist das eine wichtige Brücke im Alltag. Ein kurzer Austausch, ein Blick ins vertraute Gesicht - das kann beruhigen und verbinden.

Gleichzeitig entstehen neue Formen der Begleitung. Digitale Anwendungen können Informationen bündeln oder den Austausch mit professionellen Diensten erleichtern. Auch hier gilt: Nicht die Technik steht im Vordergrund, sondern der Nutzen im Alltag. Laut Erhebungen des Statistischen Bundesamts nutzen immer mehr Menschen digitale Angebote im Gesundheits- und Pflegeumfeld, auch wenn die Entwicklung regional unterschiedlich verläuft.

Zwischen Entlastung und Grenzen

So vielversprechend digitale Helfer sind, sie ersetzen keine menschliche Zuwendung. Pflege bleibt ein zutiefst persönlicher Bereich. Technik kann unterstützen, aber nicht auffangen, was zwischenmenschlich fehlt. Zudem stoßen digitale Lösungen dort an Grenzen, wo sie nicht intuitiv bedienbar sind oder Vertrauen fehlt.

Gerade ältere Menschen stehen neuen Anwendungen mitunter skeptisch gegenüber. Auch Fragen des Datenschutzes spielen eine Rolle. Wer sensible Informationen teilt, möchte sicher sein, dass sie geschützt sind. Hier zeigt sich: Digitalisierung ist kein Selbstläufer. Sie braucht Akzeptanz, verständliche Lösungen und oft auch Unterstützung bei der Einführung.

Hinzu kommt eine soziale Dimension. Nicht alle verfügen über die gleichen technischen Möglichkeiten oder Kompetenzen. Digitale Angebote können entlasten, aber sie dürfen niemanden ausschließen. Die Herausforderung besteht darin, Lösungen zu schaffen, die möglichst vielen zugutekommen.

Am Ende zeichnet sich ein differenziertes Bild: Digitale Helfer können den Pflegealltag strukturieren, Kommunikation erleichtern und Wege verkürzen. Gleichzeitig bleiben sie Werkzeuge, keine Ersatzlösungen. Ihr Wert zeigt sich nur dort, wo sie den Alltag tatsächlich vereinfachen:



Komfort & Sicherheit auf höchstem Niveau

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Geschlossene Unterbringung
- Betreutes Wohnen

**Freie Zimmer
ab sofort verfügbar**



Seniorenresidenz Bad Driburg
Tel.: 05253/4058-0
Hufelandstraße 1
33014 Bad Driburg
www.medicare-pflege.de



Anna Derkon
Einrichtungsleitung

Was ist Schwerhörigkeit im Alter?

Die Schwerhörigkeit im Alter (Presbyakusis) ist eine fortschreitende Hörminderung, die ab dem 50. Lebensjahr auftreten kann. Sie beginnt meist mit einem Hörverlust hoher Frequenzen und beeinträchtigt insbesondere das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung. Ursache sind altersbedingte Verschleißerscheinungen der Haarzellen im Innenohr sowie mögliche Beeinträchtigungen des Hörnervs oder des Hörzentrums im Gehirn.

Der Verlauf kann durch Umweltbelastungen, Herz-Kreislauf- und Stoffwechselstörungen, genetische Faktoren oder einen ungesunden Lebensstil, wie etwa Nikotinkonsum, beschleunigt werden. Betroffene empfinden Geräusche schneller als unangenehm oder schmerzhaft. Auch können Beschwerden wie durch einen Tinnitus auftreten.

Vorsorgen

Schwerhörigkeit im Alter ist ein natürlicher Prozess, dessen Auswirkungen durch präventive Maßnahmen wie Lärmschutz und einen gesunden Lebensstil gemindert werden können. Die Therapie besteht in der Regel in einer individuellen Hörsystemversorgung. (BVHI)



... weil wir Pflege können.

Grund- und Behandlungspflege
Zusatzleistungen und Notfalldienst
Schulung und Beratung
Palliativversorgung



GRÄFLICHER PFLEGEDIENST
Ambulanter Pflegedienst der Gräflichen Kliniken
für Kassen- und Privatpatienten
05253 95-4500 · info@graeflicher-pflegedienst.de

Erfolgreiche NABU-Mitmachaktion am Lehrpfad in Brakel

Sechs Freiwillige packten trotz sommerlicher Hitze tatkräftig mit an

Am Samstag, 27. Juni, fand eine weitere erfolgreiche Mitmachaktion der NABU-Kreisgruppe Höxter auf dem Gelände des NABU-Lehrpfades am alten Trafoturm in Brakel statt. Bereits im November vergangenen Jahres wurde damit begonnen, das Gelände und den Lehrpfad wieder herzurichten. Nun stand der nächste wichtige Arbeitseinsatz auf dem Programm.

Da für den Tag sehr hohe Temperaturen vorhergesagt waren, begannen die sechs freiwilligen Helfer bereits in den Morgenstunden mit den Arbeiten. So konnten alle geplanten Maßnahmen schon am frühen Vormittag erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Mittelpunkt des Arbeitseinsatzes stand die weitere Gestaltung des Lehrpfades. Die Wege wurden mit Rindenmulch versehen und dadurch deutlich aufgewertet. Lesesteinhäufen für Eidechsen und andere Bo-



Andreas Meyer, Harald Gläser, Rembert Ostermann, Dirk Schiller, Christian Weidner, Rudolf Ostermann

dentiere wurden freigestellt und aufgeschichtet. Außerdem errichteten die Helfer eine neue Sitzgruppe, die Besucherinnen und Besucher künftig zum Verweilen und zum Naturerleb-

nis einlädt.

„Trotz der großen Hitze haben alle mit viel Engagement angepackt. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen“, freut sich die NABU-Kreis-

gruppe Höxter über den gelungenen Einsatz.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich jederzeit per E-Mail an info@nabu-hx.de wenden.

Inklusive Theaterangebote im Theatersommer 2026

Auch im Theatersommer 2026 bietet die Freilichtbühne Bökendorf e. V. ausgewählte Vorstellungen als inklusive Formate an. Dazu zählen Aufführungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS), eine Deaf Performance sowie eine Vorstellung mit Live-Audiodeskription.



Impression der Deaf Performance aus dem Theatersommer 2025. Auch 2026 setzt die Freilichtbühne Bökendorf e. V. auf barrierearme Theatererlebnisse.

Die Termine im Überblick:

Der große Gatsby

Samstag, 18. Juli, 16 Uhr, mit Live-Audiodeskription

Shrek - Das Musical

Sonntag, 23. August, 16 Uhr, mit Deaf Performance von Laura-Levita Vallyte und Lars Grombelka

Die Vorstellungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache werden simultan von Dolmetschenden begleitet. Eine Besonderheit stellt die Deaf Performance dar: Hier wird das Stück nicht nur übersetzt, sondern künstlerisch aus der Perspektive gehörloser Darstellenden interpretiert und in Gebärdensprache performt.

Bei der Live-Audiodeskription wird das Bühnengeschehen für blinde und sehbehinderte Menschen in einer eigens konzipierten Fassung beschrieben. Diese wird über Kopfhörer übertragen und ergänzt das Theatererlebnis um visuelle Informationen.

Mit diesen Angeboten setzt die



Mit Unterstützung von HörMal Audiodeskription bietet die Freilichtbühne Bökendorf e. V. eine Vorstellung von „Der große Gatsby“ mit Audiodeskription an.

Freilichtbühne Bökendorf e. V. ihr Engagement für ein möglichst barrierearmes Theater fort. Ziel ist es, kulturelle Teilhabe für möglichst viele Menschen zu ermöglichen und den Theatersommer für ein breites Publikum zugänglich zu machen.

Weitere Informationen zu den Vorstellungen sowie zu Tickets und Reservierungsmöglichkeiten gibt es unter freilichtbuehne-boekendorf.de/barrierefreiheit sowie telefonisch unter 05276 8043.

Text: Joss Spieker-Siebrecht

Hospizgruppe Brakel startet neuen Qualifizierungskurs

Wir bilden Hospizbegleiter aus

Die Hospizgruppe Brakel e.V. lädt alle Interessierten herzlich zum Start ihres neuen Qualifizierungskurses für ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter ein. Der Kurs beginnt mit einem Informationsabend am 5. August um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Hospizgruppe im Ankerplatz, Ostheimer Straße 17 in 33034 Brakel. Begleitet wird der Qualifizierungskurs von einem erfahrenen Team aus zwei ausgebildeten Hospizbegleitern. Ziel des Kurses ist es, Menschen auf die anspruchsvolle und zugleich sehr erfüllende ehrenamtliche Tätigkeit der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehöriger vorzubereiten. Der Vorbereitungskurs umfasst insgesamt 100 Unterrichtsstunden zusammengefasst in 17 Modulen und vermittelt umfassendes Wissen für die Begleitung in der letzten Lebensphase. Die Teilnehmenden beschäftigen sich unter anderem mit den

Themen Sterben und Sterbeprozess, Symbolsprache, Wahrnehmen, Hören und Zuhören, Kommunikation und Gesprächsführung sowie mit den Bereichen Tod, Trauer und Abschied. Der Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter schenken schwerkranken Menschen Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe. Sie hören zu, sind da, halten mit aus und begegnen den Betroffenen und ihren Angehörigen mit Respekt, Wertschätzung und Empathie. „Es ist eine sehr sinnvolle Aufgabe“, erklärt die 1. Vorsitzende der Hospizgruppe Brakel, Daniela Nowak-Henkel. „Wir bekommen von den Menschen und ihren Angehörigen so viel zurück, dass wir es oft selbst nicht in Worte fassen können. Dabei ist eine große Dankbarkeit spürbar, die diese ehrenamtliche Arbeit so besonders macht.“ Die Teilnahme am Qualifizierungs-



Daniela Nowak-Henkel (l.) und Rita Tensi. Foto: Löwen Media

kurs steht allen Interessierten offen - unabhängig von Alter, Konfession oder bisherigen Erfahrungen im Hospizbereich. Jeder Mensch, der sich vorstellen kann, andere in einer sensiblen Lebensphase zu begleiten, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen sind über die

Homepage www.hospizgruppebrakel.de einzusehen. Anmeldungen sind per E-Mail an info@hospizgruppebrakel.de möglich. Interessierte können sich außerdem jederzeit telefonisch unter 0175 5032 133 anmelden oder dort ihre Fragen zum Kurs stellen.

Marius Bolte ist neuer Schützenkönig in Hembsen



Das designierte Königspaar für 2027: Marius Bolte mit seiner Partnerin Miriam Disse

Die St. Johannes Schützengesellschaft Hembsen von 1590 e.V. blickt auf drei ereignisreiche Schützenfest-Tage zurück. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde im Nethedorf am vergangenen Wochenende wieder ausgiebig gefeiert.

Beim traditionellen Königsschießen erlangte Marius Bolte die Königswürde für das kommende Jahr. Damit ist das Schützenfest Hembsen auch für 2027 gesichert. Zu seiner Schützenkönigin erwählte der 40-jährige seine Partnerin Miriam Disse. Beide werden mit einem großen Hofstaat im kommenden Jahr regieren. Zu den ersten Gratulanten gehörten der amtierende König Andreas Funk und seine Königin Svenja Hentrup.

Wie in jedem Jahr wird das Schützenfest Hembsen Ende Juni 2027 gefeiert. Die Bekanntgabe des ge-

nauen Datums erfolgt zeitnah über die Internetkanäle der St. Johannes Schützengesellschaft Hembsen von 1590 e.V.

Tobias Leßmann
II. Deche (Schriftführer)

**ZWISCHEN
EGGE & WESER**
Ihr Blick auf die Region

LOKALES
ONLINE:
EGGEWESER.DE



Dachdecker im Wandel

Wer heute auf die Dächer schaut, sieht längst nicht mehr nur Ziegel und Schornsteine. Mittlerweile gehören Solaranlagen auf Hausdächern zum festen Erscheinungsbild. Diese Entwicklung hat das Dachdeckerhandwerk spürbar verändert und eröffnet dem Handwerk somit völlig neue Perspektiven.

Mehr als Ziegel und Abdichtung

Der Einbau von Photovoltaik und Solarthermie ist für viele Betriebe zum wichtigen Standbein geworden. Dachdecker arbeiten dabei an der Schnittstelle zwischen Gebäudehülle und Energietechnik. Neben klassischen Aufgaben wie dem Eindecken, Abdichten und Sanieren kommt die fachgerechte Vorbereitung der Dächer für Solarmodule hinzu. Dazu zählen unter anderem statische Prüfungen, sichere Befestigungssysteme und der Schutz vor Feuchtigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken wie Elektrikern gehört heute auf vielen Baustellen zum Alltag. Mit der Energiewende steigen aber auch die Anforderungen an das Handwerk. Kenntnisse über moderne Materialien und Technik, Wärmedämmung und erneuerbare



Energien werden immer wichtiger. Somit ist eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung unerlässlich. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. Viele Hauseigentümer investieren in ihre Immobilie, sei es für niedrigere Energiekosten oder aus Klimaschutzgründen. Für Dachdecker bedeutet das eine stabile Auftragslage und gute Zukunftsaussichten.

Warum der Beruf immer attraktiver wird

Das Dachdeckerhandwerk gilt heu-

te als moderner Beruf mit Sinn. Wer hier arbeitet, leistet einen direkten Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. Gleichzeitig wahrt er traditionelle Handwerkskunst und bietet so einen Beruf zwischen Tradition und Moderne. Abwechslungsreiche Aufgaben, Arbeit an der frischen Luft und sichtbare Ergebnisse sprechen viele junge Menschen an. Hinzu kommen gute Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa im Bereich Solartechnik oder als Meister mit eigenem Betrieb. Moderne Arbeitsgeräte und digitale Planung erleichtern zudem den Arbeitsalltag in einer Branche, die sich im stetigen Wandel befindet. Der Trend zu Solaranlagen sowohl auf privaten als auch gewerbli-

chen Gebäuden dürfte sich weiter fortsetzen. Damit bleibt das Dachdeckerhandwerk ein Beruf mit Zukunft. Für Schulabgänger und Quereinsteiger bietet sich ein solides Handwerk, das Tradition und moderne Technik verbindet und in der Region dringend gebraucht wird.



Deutsche
Rentenversicherung
Westfalen

Klinik Rosenberg

Wir suchen
Mitarbeiter
Patientenrestaurant (m/w/d)

Ab sofort | Teilzeit

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

personal@klinik-rosenberg.de

www.klinik-rosenberg.de



QR-Code scannen und
mehr zur Stelle erfahren

Klinik Rosenberg | Hinter dem Rosenberge 1 | 33014 Bad Driburg

GEMMEKE

Wir stellen ein!

Zu sofort oder später:

Maler und Lackierer
(m/w/d) ganzjährig (auch im Winter)
und

Aushilfe auf 520,- Basis

Informationen:

Malermeister Alfred Gemmeke GmbH & Co KG

Schulstraße 4 · 32839 Steinheim

Tel.: 0 52 33 / 54 88

E-Mail: malermeister.gemmeke@gmx.de

www.malermeister-gemmeke.de

Meisterbetrieb
der Maler und
Lackierer Innung

sehr gut ✓

Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch

iqh

www.malertest.de



Berufe im Finanzsektor

Geld verwalten, Investitionen begleiten oder Unternehmen beraten, Berufe im Finanzsektor sind vielseitiger, als man zunächst denken mag. Ob bei Banken, Versicherungen, Steuerkanzleien oder in der Finanzabteilung mittelständischer Betriebe, Fachkräfte werden in diesem Bereich weiterhin gesucht. Der Stellenmarkt bietet Chancen für Einsteiger ebenso wie für erfahrene Fachkräfte.

Vielfältige Berufsbilder:

Der Finanzsektor umfasst eine breite Palette an Tätigkeiten. Klassische Berufe sind Bankkaufleute, Versicherungskaufleute oder Steuerfachangestellte. Hinzu kommen Finanzbuchhalter, Controller, Finanzberater oder Analysten. Auch spezialisierte Aufgaben wie Risikomanagement, Kreditprüfung oder Vermögensverwaltung gehören dazu. In vielen Unternehmen arbeiten Finanzfachkräfte zudem eng mit anderen Abteilungen zusammen und tragen Verantwortung für Planung und Kontrolle.

Vorteile der Branche:

Ein Beruf im Finanzsektor bietet in der Regel stabile Beschäftigungsverhältnisse und klare Karrierewege. Die Arbeit ist meist gut strukturiert, oft mit geregelten Arbeitszeiten. Hinzu kommen vergleichsweise attraktive Verdienstmöglichkeiten, insbesondere mit zunehmender Erfahrung oder Zusatzqualifikationen. Viele Arbeitgeber investieren regelmäßig in Weiterbildungen, da Fachwissen und rechtliche Kenntnisse regelmäßig aktualisiert werden müssen. Auch lässt sich erlangtes Wissen im Privaten nutzen, da ein guter Überblick über die Finanzwelt auch für Klarheit in den eigenen Finanzen sorgt.

Zukunftssicherheit und Entwicklung:

Trotz Digitalisierung und Automatisierung gilt der Finanzsektor als zukunftssicher. Standardaufgaben werden zwar zunehmend digital erledigt, gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierter Beratung, Kontrolle und Analyse. Themen wie Altersvorsorge, Unternehmensfinanzierung oder nachhaltige Geldanlagen gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Wer bereit ist, sich stetig fachlich weiterzuentwickeln und den Finanzmarkt zu beobachten, hat gute Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Berufe im Finanzsektor verbinden Zahlenverständnis mit Verantwortung, Wandel und dennoch langfristigen Perspektiven. Für Menschen, die strukturiert arbeiten, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen haben und einen sicheren Arbeitsplatz suchen, bleibt die Branche auch in Zukunft eine attraktive Option.



Spontan? Perfekt. Starte deine Ausbildung 2026!

Du hast noch keinen Plan? Kein Stress, wir haben einen Platz für dich! Bewirb dich jetzt und spring mit uns auf den Zug Richtung Zukunft.

Was wir dir bieten:

- Ein cooles Team, das dich intensiv einarbeitet
- Echte Praxis von Tag eins an
- Übernahmechancen nach deinem Abschluss

Das bringst du mit:

- Motivation und Bock, Neues zu lernen
- Zuverlässigkeit und Teamgeist

Jetzt bewerben:
www.ukl.de/karriere



Kaufmann/-frau
(m|w|d) für:
• Büromanagement
• Spedition &
Logistikdienstleistung

Duales Studium:
• BWL



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 21. Juli 2026
Annahmeschluss ist am:
13.07.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no, NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Brakel
Bürgermeister Alexander Kleinschmidt
Am Markt 12 · 33034 Brakel

Politik (Mitteilungen der Parteien):

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
Bündnis 90 / Die Grünen

Ulrike Hogrebe-Oehlschlager

UWG/CWG Brakel Robert Rissing

CDU Hermann Steinhage

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Familien
ANZEIGENSHOP
GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab **52,00**
HALLO 2026
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

ZWISCHEN EGGE & WESER
Ihr Blick auf die Region
SPORT
ONLINE:
EGGEWESER.DE



ZWISCHEN EGGE & WESER
Ihr Blick auf die Region
VERANSTALTUNGEN
ONLINE:
EGGEWESER.DE

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL
EGGEWESER.DE
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE STADT BRAKEL
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

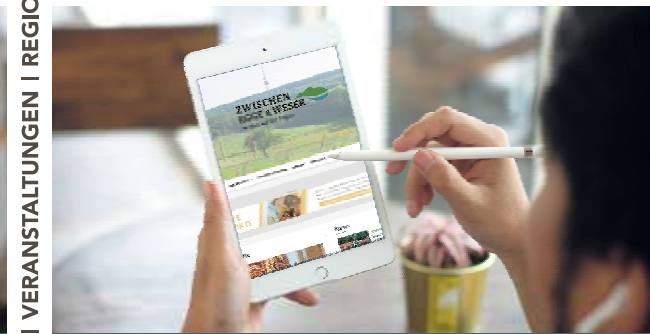
<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL
EGGEWESER.DE
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE STADT BRAKEL
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



**NEWS ZWISCHEN EGGE & WESER –
JETZT AUCH UNTER:**

EGGEWESER.DE

Hallo liebe Leser*innen,

**EGGEWESER.DE IST ONLINE –
100% Höxter & Paderborn!**

Alles was im Ort passiert, was für Dich wichtig ist, kriegst Du jetzt auf Handy, Tablet oder PC! Schau direkt rein: www.eggeweser.de. Bist Du in einem Verein / einer Institution, dann registriere Dich jetzt auf redaktion.rautenberg.media und erhalte einen Zugang für unser Redaktionssystem. Deine Nachrichten kommen dann in diese gedruckte und in die online-Ausgabe.

**EGGEWESER.DE –
wir freuen uns auf Dich!**



LOKALES | BILDUNG | SPORT | GESUNDHEIT | VERANSTALTUNGEN | REGION | KARNEVAL

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A

POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

- Dienstag, 7. Juli

Rosen-Apotheke

Nieheimer Straße 10, 33034 Brakel, 05272 9555
- Mittwoch, 8. Juli

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271 33663
- Donnerstag, 9. Juli

St. Vitus-Apotheke

Lange Straße 21, 34439 Willebadessen, 05646 651
- Freitag, 10. Juli

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253 1281
- Samstag, 11. Juli

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253 2311
- Sonntag, 12. Juli

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271 921144
- Montag, 13. Juli

Hirsch-Apotheke

Lange Torstraße 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644 1000
- Dienstag, 14. Juli

Marien-Apotheke

Untere Hauptstraße 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645 78010
- Mittwoch, 15. Juli

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Straße 4, 37688 Beverungen, 05273 368702
- Donnerstag, 16. Juli

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274 1212
- Freitag, 17. Juli

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276 1070
- Samstag, 18. Juli

Malteser-Apotheke

Marktstraße 4, 37671 Höxter, 05271 33663

GEGEN GEWALT

- Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

 - Telefon-Nummer für Frauen
116 016
 - Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

NOTFALLSCHUBLADE

- Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

 1. Taschenlampe
 2. Kerze/Streichhölzer
 3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
 4. Powerbank zum Aufladen des Handys
 5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

- Sonntag, 19. Juli

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253 3989
- Montag, 20. Juli

Teutonenburg-Apotheke

Paderborner Tor 110, 34414 Warburg, 05641 2854
- Dienstag, 21. Juli

Kiliani-Apotheke

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271 921144
- Mittwoch, 22. Juli

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstraße 6, 33039 Nieheim, 05274 1212
- Donnerstag, 23. Juli

City-Apotheke

Lange Straße 106, 33014 Bad Driburg, 05253 1281
- Freitag, 24. Juli

Apotheke Warburger Straße

Warburger Straße 14, 33034 Brakel, 05272 392263
- Samstag, 25. Juli

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276 1070
- Sonntag, 26. Juli

Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119, 33014 Bad Driburg, 05253 2311

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr

GELD-ABZOCKER

- Seien Sie **KLÜGER** als die **BETRÜGER**!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, **Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Hilfetelefon
Schwangere in Not | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



GROUP
NOV/EX

Endlich wieder draußen leben.

Warum immer mehr Familien ihren Garten zum zweiten Wohnzimmer machen.

Die Tage werden länger, die Sonne zeigt sich wieder häufiger und plötzlich zieht es uns nach draußen.

Der erste Kaffee am Morgen auf der Terrasse. Ein gemütlicher Abend mit der Familie. Freunde zu Besuch, während die letzten Sonnenstrahlen den Garten in warmes Licht tauchen.

Genau diese Momente machen das Zuhause besonders.

Mit einer hochwertigen Terrassenüberdachung, einer modernen Pergola oder einem lichtdurchfluteten Wintergarten entsteht ein Ort, an dem das Leben stattfindet – unabhängig vom Wetter und zu jeder Jahreszeit.

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich deshalb für individuelle Aluminium-Systeme, die Komfort, Design und Werterhalt der Immobilie miteinander verbinden.

Als regionaler Fachbetrieb stehen wir Ihnen von der ersten Idee bis zur fertigen Montage zuverlässig zur Seite. Wir hören zu, beraten persönlich und entwickeln gemeinsam eine Lösung, die perfekt zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

Damit Sie sich schon vorab ein genaues Bild machen können, erstellen wir auf Wunsch fotorealistische Visualisierungen Ihres Projektes. So wird aus einer Idee schnell Vorfreude – und aus Vorfreude Ihr neuer Lieblingsplatz.

Mehr Raum. Mehr Licht. Mehr Zeit für die schönen Dinge im Leben.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihren Garten in einen Ort verwandeln, an dem Sie ankommen, durchatmen und einfach genießen können. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr regionaler Partner

- ✓ **PERGOLEN & LAMELENDÄCHER**
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
- ✓ **INDIVIDUELLE PLANUNG**
Maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Zuhause.
- ✓ **FOTOREALISTISCHE VISUALISIERUNG**
Ihr Projekt schon vorab erleben.
- ✓ **MEISTERBETRIEB**
Qualität, auf die Sie sich verlassen können.
- ✓ **DEUTSCHLANDWEITE MONTAGE**
Zuverlässig & termingerecht.
- ✓ **ALLES AUS EINER HAND**
Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Projekt.

Das NOVEX-GROUP Team



Beispiel

Terrassenüberdachung: 6 x 3 m

~~6.900 €~~
6.199 €

Mehr Zeit für die Menschen, die Ihnen wichtig sind.

GROUP
NOV/EX

Ihr Zuhause.
Unsere Leidenschaft.

- +49 175 822 75 35
- novex.de@gmail.com
- www.novex.de
- Wollmarktstraße 128, 33098 Paderborn

Scannen und mehr entdecken!

